

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dier Freibeilagen:

Hilflich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden“. — Wöchentlich: „Der Landwirth“. — „Der Bauerinn“ und die illustrierten „Leitende Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Carl Rommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen mindestens einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Mr. 288.

Dienſdag, den 10. December 1907.

22. Jahrgang.

Tod des Königs Oskar.

Am Sonntag meldete uns der Draht, daß der König von Schweden im hohen Alter von 78 Jahren zur Morgensünde des Feiertags, 9½ Uhr, entschlief. Der Verstorbene war der Sohn des Königs Oskar I., der mit einer Prinzessin von Leuchtenberg vermählt war. Prinz Oskar hatte am 6. Juni 1857 zu Biebrich, Sophie, Prinzessin von Nassau geheiratet; nach dem Tode seines Bruders Carl XV. bestieg er am 18. September 1872 den schwedischen Thron als König von Schweden und Norwegen. Von Jugend an hatte er sich der Marine mit vielem Interesse gewidmet und an mehreren See-Expeditionen teilgenommen. Seine Studien machte er in Upsala und vor seiner Thronbesteigung beschäftigte er sich viel mit historischen und literarischen Forschungen.



Rönig Oskar

Am Sterbelager weilten die Königin-Witwe, der Kronprinz, sowie die übrigen Prinzen des königlichen Hauses und die Mitglieder der Regierung. Der König lag die ganze Nacht bewegungslos da und schlief sanft ein. Um 1 Uhr nachmittags trat der Ministerrat zusammen. Der neue König legte den Eid auf die Verfassung ab und bestieg unter dem Namen Gustav V. den Thron. Sein Wählpruch lautet: Mit dem Volk für das Vaterland. König Gustav nahm sodann den Treueid der Prinzen und der Regierung entgegen, die im Antie bleibt. Ueberall wehen Trauerfabriken. Große Menschenmengen bewegen sich um das Schloß. Man gibt dem verstorbenen König den Beinamen „Der Gute“ und begrüßt den neuen König als bereits in Staatsangelegenheiten erprobt, als fest und mannhaft, die neue Königin als Strohkind des durch keine Rücksichtwre bekannten Göttergötterbautes. D.

Kleines Feuilleton.

Die Versicherungen der Donau werden einen interessanten Prozess herbeiführen. Ein Fabrikant in Scheer hat die Versicherungsstellen bei Fridingen durch Betonaufläffungen und Zuanerung gründlich verstopft, nachdem er zu diesem Zweck die angrenzenden Grundstücke aufgekauft hatte. Dadurch wurden der Tsch bedeutende Wasserkräfte entzogen, weshalb die dortigen Wasserinteressenten ihre Schadenersatzansprüche in Höhe von 400,000 M. gegen den württembergischen Kabinetsbesitzer geltend machen wollen. Auf den Verlauf des Prozesses darf man gespannt sein. Er wird voraussichtlich zu neuen Verhandlungen über die Donauversicherung zwischen Württemberg und Baden Anlaß geben.

aus geben. In Frankfurt Henttermahl in der guten alten Zeit. Unter Henttermahl verstand man das letzte Frühstück, das einem zum Tode verurtheilten Missethäter gereicht wurde, nachdem er schon dem Henker und seinen Gefährten übergeben war. In den meisten deutschen Staaten war zu diesem Zwecke eine Anstalt ausgemessen. Man ging von dem Gedanken aus, daß der arme Sclnder selten Gnußt habe; gewöhnlich begnügte er sich mit einer Suppe, die ihn so weit stärkt, daß ihn auf seinem schweren Wege keine Schwäche wegen Mächtigkeits des Aogens Verfehl. Nur die Hentterleute trug man überhaupt keine Sorge, da die Einrichtung meist am Morgen stattfand und sie später zu Mittag essen konnten. — Auffallend erscheint dagegen die reichschädliche Freigebigkeit in Frankfurt a. M., wie der „Societät“ einer im Jahre 1787 am 21. Februar um sechs Uhr morgens auf dem Ratharinenturm gehaltenen Henttermahlzeit beweist. Es wurde aufgetragen: Gersienuppe, Gemüfe, zwei Pfund Brothstücke, zehn Pfund Rindfleisch, sechs Pfund gebackene Karpfen, zwölf Pfund geräucherter Vollbarrten, dreißig

Theater und Vergnügungsetablissemments sind geschlossen. Ueber das Hinscheiden des Königs Oskar wurde dem deutschen Kaiser sofort Mitteilung gemacht. Der Reichskanzler sandte dem nunmehrigen König sofort ein Beileidstelegramm und stattete ebenso, wie der Staatssekretär des Auswärtigen, dem schwedischen Gesandten in Berlin einen Kondolenzbesuch ab. Die deutsche Regierung ließ sogleich in Stockholm der schwedischen Regierung ihr Beileid ausdrücken. Am Laufe des Sonntags-Nachmittags ließen bei der schwedischen Gesandtschaft in Berlin zahlreiche Beileidskundgebungen von Ministern und den hier akkreditierten fremden Gesandten ein. Die jetzige Königin von Schweden erhielt die Trauerkunde auf der Reise nach Stockholm in Warnemünde.

König Oskars Regierungszeit war für Schweden eine Zeit der größten Blüte. Den Konflikt mit Norwegen, dessen Königskrone Oskar bis zum Jahre 1904 trug, vermochte er allerdings nicht aus der Welt zu schaffen, doch haben sich die Schweden unter seiner Regierung stets glücklich gefühlt. Als Schriftsteller ist er aber nebenher auch speziell auf biographischem Gebiete mehrmals hervorgetreten. Für die Zeit seiner Erkrankung hat sein ältester Sohn Kronprinz Gustav Adolf die Regierung übernommen. Dieser ist am 16. Juni 1868 zu Drottningholm geboren und wurde gleich nach seiner Geburt zum Herzog von Värmland ernannt. Er studierte von 1877—1878 in Upsala und bereiste dann mehrere Jahre die europäischen Länder. 1875 trat er in die schwedische Armee ein und wurde 1898 General.

Mehrere Male bereits in Abwesenheit oder bei Krank-
 heit des Königs Oskar führte er für diesen die Regent-
 schaft, machte sich aber schon früh durch sein allzuhartes
 Eintreten für die Union bei den radikalen Regirern so
 unbeliebt, daß diese 1893—1898 seine Apanage um 50 000
 Kronen herabsetzten. Er ist vermählt mit Viktoria, der
 einzigen Tochter des jüngst verstorbenen Großherzogs
 Friedrich von Baden, zu dessen Beisetzung er ebenso wie zur
 Einweihung der lezhin errichteten Gustav-Adolf-Kapelle
 bei Lüben, in Deutschland weilte. Nach der letztgenannten
 Feier stattete er dem Kaiser einen Besuch in Berlin ab und
 wohnte hier der letzten Refrutenvereidigung bei.

In Schweden hat die Regierungszeit Oskars II. eine Reihe bedeutender Reformen gezeitigt: Eisenbahnen und Kanäle wurden gebaut, die Goldwährung eingeführt und das Heer reorganisiert. Seltige Kämpfe verurtheilte die Zollfrage, doch hielt König Oskar sich neutral. Von besonderer Bedeutung war die Wahlreform. König Oskar II. hat stets bürgerlich-konstitutionelle Gesinnungen zu bewahren gesucht. In der auswärtigen Politik war mit seiner Thronbesteigung eine Aenderung insofern eingetreten, als sein Bruder und Vorgänger ausgesprochene Sympathien für Frankreich hatte, während König Oskar seinen Hehl aus seinen Sympathien für Deutschland machte. Des verstorbenen Königs zweiter Sohn, Oskar, entsagte 1888 wegen seiner Vermählung mit Edla Munk seinem Thronfolgerecht und nahm den Namen Prinz Bernadotte an. Der

Milchbrote und Biskuit. Dazu lieferte die Stadt alles Tischgerät und sonstigen Bedarf, natürlich auch Wein, über dessen Menge die Angaben fehlen. Er bürtte wohl im Verhältnis zu den Speisen genossen worden sein. Die fröhliche Fabelrunde bestand aus dem Henker und seinen Schülern, Ragistrotzpersonen, dem Geistlichen und dem armen Ländler. Später beantragte ein Gefühlsmensch aus dieser Versammlung, daß die Beachtzeit auf eine angemessenere Stunde n a ch vollzogener Einrichtung verlegt werde. Er beruht sich dabei auf die kaum zu bezweifelnde Tatsache, daß die Anwesenheit des meist düster dreinblickenden Malefizjüngers die Stimmung bei Triche ungünstig beeinflusste und vor 9 Uhr morgens niemand bei Appetit wäre. Dessen Gesuch wurde obichlägig beschieden.

„Im ersten Rat für Franken. Der berühmte Mathematiker William Hutton wurde von den höchsten Landeuten seiner Nachbarstadt für einen Mann gehalten, der in allen Fällen Rat erteilen könne und sie wandten sich daher oft mit den wunderbarlichsten Anliegen an seine stets bereitete Dienstfertigkeit. Einst erdickte eine maddere Bäuerin bei ihm und theilte ihm mit geheimnißvoller Miene mit, daß ihr Mann sich gar nicht mehr gut wegen sie benehme, sondern fremde Gesellschaft juche und des Abends nie zu Hause bleibe. Da sie dies nun sehr unglücklich mache und sie Herrn Hutton als einen sehr gelehrten Mann kenne, sei sie der Ansicht, er würde wohl ein Mittel angeben können, ihren Mann wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Hutton war gleich mit seinem Rat bereit. „Das Mittel ist sehr einfach,“ sagte er, „hat aber meines Wissens keine Wirkung noch nie verfehlt: widersprechen Sie Ihrem Manne nicht und zeigen Sie ihm ein freundliches Gesicht.“ Die Bäuerin dankt, macht einen Knick und geht. Nach einigen Monaten erscheint sie wieder bei Hutton und bringt ein paar schöne Süßner, mit der Bitte, diese annehmen zu wollen. Wo-

dritte 1861 geborene Sohn heißt Karl Wilhelm, der vierte,
 geboren am 1. August 1865, Eugen Napoleon Nikolaus.

(Telegramm.)

Stockholm, 9. Dez. Zum Ableben des Königs Oskar wird noch gemeldet: Während der vorliegenden Nacht wollte kein Mitglied der Königsfamilie am Sterbelager. Um 1/6 Uhr lag der Kronprinz die Minister sowie den Reichsmarschall rufen und die ganze königliche Familie versammelte sich im Krankenzimmer. Während eines letzten Augenblicks sagte der Sterbende zu seinen Angehörigen: „Gott segne Euch!“ Das ärztliche Attest gibt als Todesursache Verfallung der Nern im Gehirn und Herzen an. — Nach der feierlichen Thronbesteigung erschien König Gustaf mit dem Kronprinzen an dem Balkon und wurde von der Volksmenge mit lautem Gurrach begrüßt. Königin Gustaf hat eine Botschaft an das Volk erlassen.



Der neue König.

Die letzten Leiden des Sterbenden.

Wegen ungünstiger klimatischer Verhältnisse im Dezember hatte König Oskar gewünscht, sich nach S u d e u r o p a zu begeben, um dort die strengen Wintermonate zuzubringen; aber die Aerzte rieten auf das Bestimmteste von einer längeren Reise ab. Man beschloß daher, daß der König in diesen Tagen in Saltjöbodens Aufenthalt nehmen sollte. Die Aerzte hatten bereits vor mehreren Wochen gesucht, den König zu bewegen, sich von den Regierungsgeschäften fernzuhalten, aber der König hatte mit solchem Interesse alles, was geschah, verfolgt, daß er es nicht über sich bringen konnte, die Regierungsgeschäfte vor Mitternacht abzugeben, an welchem Tage die Regentenschaft dem Kronprinzen übertragen wurde. Bei den Audienzen am

„Ist das?“ fragte der Gelehrte. „Ach“, sagte sie unter Tränen der Freude und Dankbarkeit, „das ist für Ihren guten Rat, den ich angenommen und womit mein Mann nun wirklich kuriert worden ist. Er sucht jetzt keinen fremden Umgang mehr, bleibt fast immer zu Hause und behandelt mich mit Liebe und Güte.“ Gutton nahm das Geschenk an und die Frau entfernte sich freudestrahlend.

Victor Hugo als Baskier. In den vor kurzem erschienenen Memoiren Sarah Bernhardt's erzählt die Tragödin auch einen biblischen Zug von Victor Hugo. Es war noch einer jener Blas-Troche, der der Dichter beigejohnt hatte. Sarah Bernhardt lehnte am Fenster und sah zufällig auf der Straße, wie der Dichter stehend blieb. Auf der anderen Seite des Fahrdammes hatte eine alte Frau gerade einen großen Bündel Wäsche auf die Erde gelegt und schüttelte angstvoll den Kopf. Sie blickte auf die Straße, die sie mit ihrem großen Bündel nun kreuzen sollte, und wo die Wagen in langen Reiden hin- und herrollten und den Uebergang erschwerten. Die hilflose Alte mit ihrem halboffenen Munde, noch erschöpft von der schweren Last, wischte sich den Schweiß von der Stirn und schien sich keiner Not zu wissen. Victor Hugo überschritt schnell den Fahrdamm, näherte sich der Alten, und Sarah Bernhardt konnte beobachten, daß er, mit der alten Frau ein Gespräch begann. Denn gab er ihr eine Münze, nahm seinen Hut ab und gab ihn der Alten. Mit einer raschen Bewegung hatte er das Wäschebündel auf die Schultern genommen und schritt fröhlich lächelnd durch das Gewirr von Fuhrwerken zur anderen Seite des Fahrdammes, hinter ihm die alte Wäscherin mit dem Hute des Dichters in der Hand.

Der kleinen Ebith wird erzählt, daß sie um 11 Uhr abends geboren worden sei. — Nach kurzem Sinnen meint sie erstoun: "Wie habe ich denn so lange aufsein dürfen?" (Sob.)

Oskartage, dem 1. Dezember, fühlte sich der König so schwach, daß er sich zwischen den Audienzen auf's Sopha legen mußte. Am Montag und Dienstag fühlte er sich wieder etwas besser; am Mittwoch verschlimmerte sich indessen der Zustand ohne jede äußere Ursache: der König war nicht mehr imstande, das Bett zu verlassen. Damals begannen bereits die Perioden von Bewußtlosigkeit, die noch andauern. Die Krankheit bereitete in den letzten Tagen dem König oft heftige Schmerzen. Als die Ärzte Freitagabend um 9 Uhr beim König gewesen waren, erhielt er einige Zeit Ruhe und schlief dann einige Stunden fest. Kurz vor 1 Uhr nachts erwachte er mit heftigen Schmerzen; diese dauerten bis 2½ Uhr, als die Ärzte sich genötigt sahen, dem König Kampferinsprizungen zu geben, um einige Vinderung der Schmerzen zu schaffen. Am Samstag war der König so mitgenommen, daß er die Schmerzen nicht so stark fühlte, wie an den Vortagen. Man hat versucht, dem König die Speise in flüssiger Form zu geben, aber er konnte sie nicht aufnehmen, da das Schlucken ihm Schwierigkeiten bereitete. Nach der Entleerung der Blase war der Zustand im allgemeinen unverändert und sehr ernst. Gegen 5½ Uhr war der Zustand noch immer unverändert, aber eine augenblickliche Lebensgefahr schien nicht vorhanden zu sein, da die Prinzen das Krankenzimmer verließen.

Ansprache des neuen Königs. (Telegramm.)

Stockholm, 8. Dezember. Heute mittag fand eine Sitzung des Staatsrates statt, in der der König den Eid auf die Verfassung leistete. Darauf legten die Prinzen den Eid der Treue ab. Als dann die Minister dem König ihre Portefeuilles zur Verfügung stellten, forderte dieser sie auf, im Amte zu bleiben, worauf die Minister dem König den Eid leisteten. Im Schloß hielt sodann der König an die Minister, sowie an hohe Beamte und Offiziere eine Ansprache, in der er zunächst des großen Verlustes gedachte, den er und das Vaterland durch das Hinscheiden des Königs Oskar erlitten. Er pries die glänzenden Eigenschaften, die König Oskar in mehr als 35jähriger Regierungszeit an den Tag gelegt hat. Schwedens reiche Entwicklung in geistiger und materieller Beziehung sei das Ergebnis der Arbeit, an der König Oskar stets mit warmem Interesse teilgenommen habe. Der König erklärte, daß er ehrlich danach streben werde, seine verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen und das schwedische Volk zu gemeinsamer Arbeit für das Vaterland zu sammeln zu suchen. Nur mit einem Volke, das von dem Gefühl der Verantwortlichkeit Aller in der Arbeit für das Vaterland durchdrungen sei, könne ein Fortschritt erreicht werden. Zum Schluß flehte der König Gottes Schutz für seine Regierung und das Volk herab und erklärte, daß sein Wunsch sein werde: „Mit dem Volk für das Vaterland!“ Der Staatsminister brachte dann ein Hoch auf König Gustav V. aus, das mit kräftigen Hurras beantwortet wurde. Während der Zeremonie war eine große Menschenmenge vor dem Schloß versammelt.

Christiania, 8. Dezember. Sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Ableben des Königs von Schweden wurden hier auf dem Schloß, auf dem Stortingengebäude, auf allen übrigen öffentlichen und auf allen Privatgebäuden die Flaggen halbstock gesetzt. Der norwegische Hof legt Trauer auf drei Wochen an.

Paris, 8. Dezember. Die Pariser Blätter widmen dem verstorbenen König von Schweden sehr warme Nachrufe und heben dabei hervor, daß es während der schwedisch-norwegischen Krise seiner Besonnenheit und Großherzigkeit zu verdanken war, daß ein blutiger Zwist zwischen den beiden Ländern vermieden werden konnte.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 9. Dezember 1907.

Der Kaiser kehrt in dieser Woche nach Deutschland zurück,

wie wir hoffen, in voller Gesundheit, erholt und gekräftigt von der Seelust. Hielte, wo der Monarch eine so freundliche Aufnahme gefunden und so frohe Stunden verlebt hat, ist bereits verlossen worden. Seit dem heutigen Montag verweilt der Kaiser noch in London, aber auch hier lediglich als Privatmann. Ueber Holland, wo die könig-

liche Familie besucht wird, erfolgt dann die Rückreise nach der Heimat. In Hielte's Umgegend hat der Kaiser noch ein kleines Jagdabenteuer erlebt. Er ließ ausbrechende Füchse, die in England, als dem Vaterlande der Fuchsjagd unter keinen Umständen geschossen werden, höflich grüßend passieren. Ein alter Fuchs plumpste in der Eile in eine Pfütze, was auch beim Kaiser große Heiterkeit erregte.

Vom Oberbürgermeister zum Kultusminister.

Die schon vor etwa acht Tagen bestimmt in Aussicht gestellte, damals angezeigte Ernennung des Oberbürgermeisters Bed-Chemnitz zum Kultusminister im Königreich Sachsen, ist nach einem Telegramm der „Frkf. Ztg.“ gestern erfolgt. (Dr. jur. Heinrich Gustav Bed ist am 14. April 1854 in Gera geboren. Er war nach Beendigung seiner Studien und des juristischen Vorbereitungsdienstes, den er in Preußen absolvierte, als juristischer Hilfsarbeiter beim Rate der Stadt Dresden tätig. 1890 wurde er Bürgermeister von Frankenberg-Sachsen, 1895 von Freiberg. Seit 17. September 1896 war er Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz. Seit 1895 ist Bed Mitglied der sächsischen Ersten Kammer.)

Wie die Kanzlerkrise entstand.

Der Wiener „Neuen Freien Presse“ wird von „besonders wohlinformierter Seite“ gemeldet: Die Krise begann damit, daß Dienstagabend Finanzminister v. Rheinbaben und Kriegsminister von Einem sich zum Chef der Reichskanzlei, Löblich, begaben und ersuchten, der Reichskanzler solle sie gegen die Angriffe der liberalen Redner schützen. Beide Minister stellten ihre Portefeuilles zur Verfügung. Der Reichskanzler ließ sie bitten, ihre Demission aufzuschieben, er werde, wenn nicht Abhilfe zu schaffen sei, selbst zurücktreten. Darauf berief der Reichskanzler die Führer der Blockparteien zu der gemeinsamen Konferenz. In dieser verlangten die Liberalen, der Einfluß des preussischen Finanzministers Rheinbaben auf die Finanzpolitik des Reiches sollte ausgeschaltet werden. Fürst Bülow machte den Liberalen die Forderung, daß die Finanzminister der Einzelstaaten noch einmal über die Einführung der direkten Reichsteuern beraten würden. — Danach hätte Bülow erst durch einen ungewöhnlich feierlichen Appell der angegriffenen Minister zu seiner Intervention veranlaßt werden müssen.

Präsidium des Oberverwaltungs-Gerichts.

Im Präsidium des preussischen Oberverwaltungsgerichts wird sich zum 1. Januar 1908 ein Wechsel vollziehen: Wirklicher Geheimrat Oberregierungsrat Johannes Peters, Präsident des preussischen Oberverwaltungsgerichts, der zum 1. Jan. in den Ruhestand tritt, ist am 30. Dezember 1841 zu Neuenhof in Ostpreußen geboren. 1868 bis 1892 gehörte er dem preuß.



Präsident Peters

Abgeordnetenhaus und von 1887 bis 1890 gleichzeitig dem deutschen Reichstag an. 1892 wurde er in das Oberverwaltungsgericht zu Berlin berufen, wo er 1899 Senatpräsident wurde. Ein Jahr später trat er als Ministerialdirektor in das Ministerium des Innern über. 1903 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts.

Sein Nachfolger wird Erzellenz Rudolf von Bitter, Wirklicher Geheimrat und Oberpräsident a. D. Dieser ist am 8. Januar 1846 zu Berlin geboren. Von 1882 bis 1888 gehörte er als Vortragender Rat dem Ministerium des Innern an.



Wirkl. Geh. Rat Dr. von Bitter

an, wurde denn Regierungspräsident in Oppeln und 1899 Oberpräsident von Posen. Aus dieser Stellung schied er 1903. Im November 1906 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten der Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Tolstoi greift die Regierung scharf an.

Im Petersburger politischen Klub hielt Graf Paul Tolstoi einen höchst bedeutsamen Vortrag über die anti-nationale Richtung Rußlands in der inneren und äußeren Politik, in dem er schwere Vorwürfe gegen das russische Ministerium des Auswärtigen erhob. In der innern Politik fand Graf Tolstoi die Nachgiebigkeit der Regierung Finnland gegenüber unbegründlich, in der auswärtigen Politik unterzog er die Unfähigkeit der russischen Diplomatie einer scharfen Kritik. Er begann mit jenem Moment, als Rußland während des Burenkrieges durch seine kleinmütige Haltung England die Möglichkeit gab, seine Truppen aus Indien nach Afrika zu versetzen. Weiter sei eine Reihe von Fehlern begangen worden, welche die schärfste Beurteilung verdienen. Dahin gehörten die kürzlich abgeschlossene russisch-japanische Fischereikonvention und die beispiellosen Konzessionen, welche Rußland England im anglo-russischen Uebereinkommen gemacht habe. In London habe man vor Freude über diesen „Sieg“ beinahe den Verstand verloren — In diesem Uebereinkommen wäre Rußland auf der ganzen Linie in Zentralasien zurückgewichen und habe Tibet, Afghanistan und Persien dem Einfluß Englands preisgegeben. Durch das Uebereinkommen habe Rußland definitiv seine Autorität in Asien eingebüßt. — Der Vortrag rief lebhafteste zustimmende Debatten hervor.

Deutschland.

Frankfurt, 8. Dezember. Die Landesversammlung der Nationalliberalen Badens war stark besucht. Die „Frankf. Ztg.“ berichtet darüber aus Laub: Im allgemeinen zeigte sich eine stark bremsende Tendenz und das Verlangen, daß die Blocklinie sich diesem Standpunkte anbequeme. Mäßig weiter gehende jugendliche Anträge wurden gegen verschwindende Minderheiten abgelehnt. Der Gesamtbescheid ist: Der Parteitag bestätigte die längst eingeleitete Rechtswendung der badischen Nationalliberalen.

Berlin, 9. Dezember. Nach Schluß von zahlreichen sozialdemokratischen Wahlrechts-Protestversammlungen kam es in Chemnitz zu sehr ernstlichen Straßendemonstrationen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. Dezember 1907. „Fra Diavolo“, komische Oper von Aubert.

Die Besetzung der Oper wies heute einige Veränderungen auf, die dem Gesamteindruck nicht zum Nachteil gereichten. Frä. Engel gab die Zerline wie zu erwarten war, mit gutem Gelingen; die von einer reizvollen Persönlichkeit getragene Darstellung und die durch eine schöne und wohlgehaltene Stimme gehobene gefangene Leistung ließen nicht nur überall fleißigste Ausarbeitung und intelligente Auffassung erkennen, sondern gaben manchen Momenten, wie z. B. der Vortrag der g-moll-Romance, durch die Liebeshörigkeit und Eindringlichkeit der Behandlung einen ganz neuen Reiz. Frä. Engel versteht zu spielen und zu singen, und der Zauber des Unterbrachten, der über allem liegt, was sie gibt, ist nicht das Schlechteste daran. Nur sollte sich die junge Künstlerin vor jeder Ueberanstrengung hüten, das Organ lang heile hellenweise etwas ermüdet, so beispielsweise in der Entkleidungsarie mit ihrer Koloraturverzierung. Jedenfalls haben wir in Frä. Engel ein sehr ursprüngliches, frisches und vielversprechendes Bühnentalent vor uns. — Die Pamela war Frä. Heßl zu gefallen, welche sich wie in Vocaacio hier auf neue als eine sehr reizvolle und geschickte Vertreterin detaillierter repräsentabler Spielarten bewährte. Vor allem liegt die Mezzo-Sopran Frä. Heßl stimmlich besser als ihrer Vorgängerin, so daß die Ensemble- und Solopartien Vorteil von dem Tausch zogen. Den Lord Rookburn gab Herr Neßloff sicher und mit der nötigen leicht fälschten Anlage, vielleicht aber noch nicht trocken und ernst genug, um ganz wirken zu können. Den gleichen Mangel hat auch noch der Giacomo des Herrn Braun, der ebenfalls erst bei ganz „seriöser“ Behandlung seine volle Komik gewinnen würde.

H. G. G.

Residenz-Theater.

„Jahnenflucht“, Drama aus Offizierskreisen in 3 Akten von Wilhelm Reiffer-Wiesbaden (Premiere). Spielleitung laut Theaterzettel: derselbe.

Sie wissen nicht, was sie tun. Es gibt keine unheimere anstößigere Erscheinung bei einer Premiere eines anständigen Theaters, als wenn in der Nähe einer Beifallsklatscher steht, der aus persönlichem Extra-Wohlwollen oder einer Art Freibillet-Dankbarkeit wie hastenmäßig darauf losapplaudiert und dann noch begeistert weiterklatscht, wenn er merkt, daß sein Applaus hier und da im Publikum ansetzt. Solche Beifallsklatscher können manchmal erfahrungsgemäß bei der mißlungensten Bühnenarbeit einen Scheinerfolg zustande bringen. Aber diese Leute, nicht selten aus den gebildeten Gesellschaftsschichten, sind nicht durchweg böswärtige Naturen. Erstens gilt bei den Meisten von ihnen das Wort: „Herr, vergiß ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ und zweitens bezeugen sie durch ihr unartiges Verhalten, daß ihrem moralischen Empfinden das keine Unterstellungsbewertung für das fehlt, was Beifallsgehrlichkeit in einem anständigen Theater ist. Sie sind sich nicht bewußt, wie sie bei dem sich angeschlossen verhaltenen Publikum verlegend anstehen. Sie stehen auf gleicher Stufe mit jenen oft äußerlich höchst prädestinierten, aber innerlich unnothwendigen Theaterbesuchern, die tatsächlich imstande sind, in irgend einem Schauspiel bei offener Szene im feierlichsten, ergreifendsten Augenblick, wo es tief im Herzen der Zuschauer still verhalten nachsitzen will, plötzlich mit ihrem rohen Applaus mitten hineinzuwahren und alle Weiße auf der Stelle totzuschlagen. Und warum? Weil sie das Gefühl haben, gerade in diesem Augenblick ihr Verständnis für die betr. Darstellerleistung dokumentieren zu müssen, während sie in Wahrheit nur beweisen, daß sie diejenigen sind, die nicht miterleben und nur äußerlich dem Vorgang folgen. Aber sie wissen ja nicht, was sie tun.

Jene Kunst-Appellanten tragen unbewußt den Schmutz ihrer elegant gestrichelten, gewohnheitsmäßigen Gesellschaftshöflichkeit in die heiligen Räume der Kunst — sie sind die modernen Tempelschänder. Wir wollen annehmen, daß von solchen hier im allgemeinen erwähnten Tempelschändern am Samstag Leiner im Theater saß und keine der heiligen Beifallsgehrlichkeiten anderen Motiven, entsprang, als dem launigen Gefühl oder Glauben, von der Offenbarung eines neuen jungen Dichters überrascht worden zu sein. Der Dramaturg Herr Reiffer mag selbst glauben, daß er sich als solcher dokumentiert hat, und daß ihm ihm denn trotz der großen Krangelpenden, die schon lange vorher wie Vorkurschloßbeeren im Theaterhof standen und in unserer modernen, über den Wert solcher vorher inszenierten Erbrungsmodellen aufgeklärten Zeit selbst vor dem künstlerischen Geschmack eines „Dramaturgen“ nicht halt machen, geschol werden, daß er bei allem bühnentechnischen und sprachlichen Geschick von Haus aus auf solcher Fährte ist. Beigegenannte Beiträge ausgeschlossen, bleibt nichts als eine Talimare übrig, die im Sujet vor allem an Beyerleins „Japanstreich“ erinnert, aber anstatt höher zu führen, aber womöglich tiefere, mutiger Konsequenzen zu finden, weit unter dem Beyerleinschen Stand steht.

Ein Oberleutnant in Reiffers Stück liebt ein armes Mädchen, das Mädchen will Mutter werden, ein Konflikt kommt um und um und die Folge ist die Fahnenflucht: beide töten sich. Beyerleins verdrängte seinen Erfolg weniger der dichterischen Kraft, als der kühnen Tat, einen tief empfundenen Konflikt in unserer Militärliebe einmal aus reichem Selbsterleben heraus mit greifbarer Anschaulichkeit und packender Darstellungsgewalt auf die Bühne zu bringen. Wie soll es uns da aber berühren, wenn man ein junger Epigone kommt und dasselbe Motiv nur um des Theaters halber halber auspielt und ein so minderwertiges Stück Theatralik zustande bringt!

Also, Herr Reiffer, bei Ihrem guten Stern, der Sie eine so gewandte Technik und seine Sprachweise betreiben ließ, daß

Eine große Weihnachts-Woche.

In dieser Woche

kommen zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf:

Echte Straußfedern und Marabout-Boas, Chiffonboas und -Rüschen,
weiße und schwarze, echt spanische Spizentücher,
glatte und bemalte Chiffon-Crepe de chine und Seiden-Echarpes.
Sämtliche Blusen, Coupons und abgepaßte Roben.

Sämtliche Seidenstoffe und Sammete.

Alles in wunderbarer Auswahl.

Ohne Rücksicht auf den Kostenpreis.

Verkauf sämtlicher Umhänge, Kleider u. Kostüme, nebst apartester Pariser Modell-Kleider,
zu enorm billigen Preisen.

Reste in Seide und Sammete
sind nur noch diese Woche ausgelegt.

Seiden-Bazar S. Mathias,

Hoflieferant — Webergasse 5.

2286

Wiesbadener Fleisch-Konsum

Allen voran.

Jedes Pfund Rindfleisch 50 Pfg.
Hüste und Roastbraten 60 "

23 Bleichstraße 23.

2276

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Dezember, mittags 12 Uhr,
werden im Versteigerungslotale, Kirchgasse 23 dahier:
1 Spiegelschrank, 1 Breiter Spiegel mit Kommode,
1 Blüschioja, 6 Stühle, 7 Westen, 1 Waffencrock,
1 Revolver, 2 Paar Stiefel, 1 verschleiß. Koffer etc.
Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung
versteigert.

Versteigerung voraussichtlich teilweise bestimmt.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.

Sielaß, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Dezember cr., mittags 12
Uhr, versteigere ich im Pfandlehale

Schwalbacherstraße 7:

2 Pianinos, 2 Büffets, 1 Harmonium, 1 Bronzefigur,
2 Kassenchränke, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherchränk,
1 Vordenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank, 3 Schreib-
tische, 1 Ausrichtisch, 2 Tische, 1 Nähtischchen, 1
Schreibpult, 1 Schreibseffel, 6 Sojas, 2 Seffel, 1
Wasserkommode, 1 Kommode, 6 Vertikals, 3 Spiegel,
1 Kanapee, 2 Konsolchen, 1 Chaiselongue, 1 Panoel-
brett, 1 Hausapotheke, 1 Bett, 6 Stühle, 1 Regulator,
1 Uhr, 1 Real, 1 Häferröhr, 1 Theke, 2 Teppiche,
1 Dezimalwaage, 1 Juglampe, 1 Luster, 100 Wüstbe-
sen, 14 Kisten Zigarren, 1 Nähmaschine, 1 Wagen,
2 Rollen, 1 Pferd und 1 Wohngebäude;

nachmittags 4 Uhr versteigere ich in der Waldstraße,
Pfandlehale „Deutsches Ca“:

1 Piano, 3 Schreibtische, 1 Kanapee, 1 Kleider-
schrank, 1 Kommode, 1 Vertikal, 4 Betten, 1 Näh-
tischchen, 1 Zweirad, 12 Kisten Zigarren, 1 Näh-
maschine, 1 Bervielfältigungsmaschine, 1 Schreibmaschine,
2 Eisendrehbänke, 1 Rolle und 2 Schweine

Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Die Versteigerung findet teilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Yoghurt-Milch

aus Kulturen der
Maja Yoghurt-Compagnie
Dr. Landsberger & Co.
Berlin SW. 61.

erhält

das

Leben

Molkerei Hermann Bruns, Schwalbacherstr. 29.

Verein ehemaliger 13. Hularen, Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 12. d. M., abends 9 Uhr:

Versammlung

bei Kamerad Röder, Bahnhofstraße 11.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

2291

Der Vorstand.

Dienstag abend

Metzelsuppe

wogu freundlichst einladet

Karl Hartmann, Adelerstr. 20.

RESTAURATION TURN-VEREIN

Hellmundstrasse 25.

Dienstag, 10. Dezember 1907

Schlachtfest, morgens Weißfleisch

wogu ergebenst einladet

Herm. Hansen.

Zahlungs-

schwierigkeiten werden durch Ver-
gleich beseitigt. Zwangsvergleiche
im Konfuzie eingeleitet u. durch-
geführt. Geschäftsbücher einge-
richtet und geordnet. Rat in
Rechtsachen u. Steuerangelegen-
heiten erteilt, sowie alle diesbe-
züglichen, Reklamationen etc. an-
genommen. Langj. Tätigkeit als
Rechtsbeistand, Konfuzieverwalter
etc. verbürgt streng reell und ge-
wissenhaft. Ausführung erteilter
Aufträge.

Bureau für Rechtsachen

Wiesbaden, Schornhorststr. 12.

Karrenfuhrwerk

gef. Umlandstr., vor d. Kneipchen
Terrain.

Ad. Harber.

Pferd,

1,70 Mtr. hoch,
fromm u. jugend-
lich.
Off. u. N. 2274 beliebe man an
die Exped. d. Bl.

2278

Bekanntmachung

Am Dienstag, den 10. Dezbr. cr., mittags 12
Uhr, versteigere ich im Versteigerungslotale Kirchgasse 23,
zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

12 Stiefelmaschinen, Ladungstisch, 1 Schreibseffel, 1
woll. Hemden, Holenträger, Schürzen u. o. m.

2288

Senrau, Gerichtsvollzieher fr. A.

Bekanntmachung

Dienstag, den 10. Dezbr. 1907, mittags 12 Uhr,
wird im Hause Kirchgasse 23:

1 Sopha, 1 Bauernstuhl
öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.

2271

Schweighöfer, Gerichtsvollzieher.

Ueberzieher-Monogramme

werden angefertigt

Dochstraße 2, Hb. 1.

Gardinen-Wäsche u. Spanner

Römerberg 38.

Bierstadt, Bringe m. Vager
in Drainage-Röhren bis zu 15
Rtm. lichte Weite, form. feuerfeste
Steine, nur beste Qualität, in
empfehlender Erinnerung. 1135

W. P. Mayer.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch
die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Julius,
im Alter von 9 Jahren nach kurzem Krankenlager
heute plötzlich, unerwartet gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern Julius Bender nebst Familie.

Wiesbaden, Blicherstr. 34, 8. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. d., nachm.
3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

2262

Todes-Anzeige.

Am Sonntag vormittag entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann,
unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herr
Gartenbau-Ingenieur

Carl Hirlinger,

Träger des Königl. Preuss. Kronenordens 4. Klasse.

Diese Anzeige statt jeder besonderen Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in aller Stille am Dienstag nachmittags
3 1/4 Uhr statt.

Blumen im Sinne des Verstorbenen dankend verboten.

2292

In

allen Kreisen

spricht man von den

geschmackvollen originellen und praktischen

Geschenk-Artikeln

die ich zu

enorm billigen Preisen

verkaufe und zwar

Gürtel, Gürtel-Agraffen, Fächer, Pompadours
Leder-Taschen, Perl-Taschen, Kissen, Gobelins
Decken, Läufer, Schoner, Kragen, Jabots, Blusen-
schoner, Kopf-Shawls, Theater-Tücher, Spitzen-
Echarpes, spanische Shawls u. Fichus, Spitzen-
Garnituren, Spitzen-Bolero's, Spitzen-Roben
Spitzen-Mäntel, Spitzenstoffe für Blusen (Reste)
Pelz- und Feder-Stola's, Federboa's

gestickte halbfertige **Blusen** in Batist, Mousseline, Wolle und Seide
halbfertige **Roben**, überraschend grosse Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Carl Goldstein

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Firma hier gegründet 1877.



M. Stillger

Inhaber: Wilh. Stillger

Wiesbaden, Häfnergasse 16, in nächster Nähe
der Langgasse.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in Kristall, Porzellan, Steingut, Majolika, Kunst- u. Luxuswaren.

Grosse Spezial-Ausstellung (neu eingerichtet) I. Etage.

Decor. Tafelservices

in Porzellan und Steingut, einfach und reich bemalt, über 150 Services in jeder Preislage.

Figuren, Vasen, Palmständer, Dekorations-Wandplatten, Schirmständer,
böhm. Fayence-Töpfereien, Wein- und Bierservices, einfach und reich
geschliffene Trinkgarnituren

(deutsche, französische, böhmische und belgische Fabrikate).

Bowlen, Dessertservices, Caraffen, Toilettegarnituren,
einfach und reich geschliffen etc.

Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgläser.

Verzierte Steinzeuge:
Bierkrüge, Humpen,
Pokale,
Vasen, Bowlen etc.

RÖMER
ca 250 div. Muster, unübertroffene
Kollektion.
Export nach allen Ländern.

H. dec. Mokkatasen,
Theetassen - Kaffee-
und Theegeschirre
in apperten Decoren und jede
Zusammenstellung.

Kinder-Kaffee-
und Tafel-Services,
Kindersätze

Neuheiten:
bemalte Bierbecher,
Deckelsidel,
Buchstabenbecher.

Grosse Auswahl.
Komplette Gemüße-
Etageren
in jeder Preislage.

Waschgarnituren,
enorme Auswahl.
Elegante
Servierbretter.

Aufträge für auswärts
erbitte frühzeitig.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 10. Dezember.

Abonnements-Konzerte

Städtisches Kur-Orchester.

Leitung Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zur Oper „Die Rose von Erin“ J. Benedict
 2. Kosakentanz A. Seroff
 3. Mendelssohniana, Phantasie J. Dupont
 4. Frau-Schau-Wem, Walzer Joh. Strauss
 5. Ballettmusik aus der Oper „Die Tempelherren“ H. Litolff
- Adagio Auftritt der Zigeuner. Die
Bogenschiützen des Königs.
6. Ouverture zu „König Manfred“ C. Reinecke
 7. Polnischer Nationaltanz H. Scharwenka
 8. Tritsch-Tratsch, Polka Jos. Strauss

Abends 8 Uhr, im grossen Konzertsale:

Im Abonnement:

Musikalischer Abend

Solisten: Fräulein Ballio (Violoncello) Fräulein Gertrud Meisner
aus Berlin (Mozzo Sopran)

Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

PROGRAMM:

1. Violoncello-Vorträge mit Klavierbegleitung:
 - a) Sarabande J. S. Bach
 - b) Butée G. F. Händel
 Fräulein Ballio
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
 - a) Kreuzzug F. Schubert
 - b) Ganyu d. R. Schumann
 - c) Frühlingssnacht
 Fräulein Meisner
3. Violoncello-Vortrag mit Klavierbegleitung:
 - a) Adagio W. A. Mozart
 Fräulein Ballio
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
 - a) Schmerzen R. Wagner
 - b) Verborgene H. Wolff
 - c) Gesang Weyla's
 Fräulein Meisner
5. Violoncello-Vorträge mit Klavierbegleitung:
 - a) Adagio aus dem D-dur-Konzert J. Haydn
 - b) Deutsche Tänze (Walzer) Frz. Schubert
 Fräulein Ballio
6. Lieder mit Klavierbegleitung:
 - a) Jean Renaud Ed. Behm
 - b) Nur wer die Sehnsucht kennt Tschaikovsky
 - c) Lied der Walküre v. Eyken
 Fräulein Meisner

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt
zum Eintritt die gleichzeitige Vorzeigung einer Platzkarte zu
25 Pf. mit der Abonnements- oder Tageskarte (2 Mark) Platz-
karten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse
Hauptportal links, zu lösen.

Die Eingangsflächen des Saales und der Galerien werden nur
in den Zwischenpausen geöffnet.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 10. Dezember 1907.

16. Vorstellung.

Abonnement D.

La Traviata.

(Violetta.)

Oper in 4 Akten von Verdi.	Text von Piave.
Violetta Valery	Fräulein Ballio
Alfred Germont	Fräulein Meisner
Georg Germont, sein Vater	Herr Schütz
Baron Douphai	Herr Schmidt
Marquis von Aubigny	Herr Braun
Doktor Creville	Herr Hepp
Annina, Dienerin Violetta's	Fräulein Meisner
Joseph, Diener Violetta's	Herr Spieß
Ein Diener bei Alfred	Herr Winkler
Ein Kommi-sionär	Herr Preuß

Freunde von Violetta und Alfred. Diener bei Violetta und Alfred.

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Akt III: Vorherrschende Tänze, arrangiert von Annette Balbo.

1. Entrée der Zigeuner, ausgeführt vom Ballett-Perfekte
2. La Stella Confidente: Pas de deux: ausgeführt von Fräulein Meisner und Fräulein Ballio.
3. Matadores, ausgeführt vom Ballett-Perfekte

Walhalla-Theater.

Dienstag, den 10. Dezember 1907.

Gastspiel des

Schlesischer Bauerntheaters.

Der Probenbauer.

Vollständiges mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Carl Müllers.
Der Bauer vom Berghof
Wolfgang
Kathrin
Friedl
Die Woll-Weberin
Bäuerin, Unterhändler
Dustin, sein Sohn
Friedl, Jägerburche
Der Pfarrer
Matthias
Erich
Fritz
Wolfgang
Hof
Franz
Wendel

Wolfgang
Kathrin
Friedl
Die Woll-Weberin
Bäuerin, Unterhändler
Dustin, sein Sohn
Friedl, Jägerburche
Der Pfarrer
Matthias
Erich
Fritz
Wolfgang
Hof
Franz
Wendel

Wolfgang
Kathrin
Friedl
Die Woll-Weberin
Bäuerin, Unterhändler
Dustin, sein Sohn
Friedl, Jägerburche
Der Pfarrer
Matthias
Erich
Fritz
Wolfgang
Hof
Franz
Wendel

Wolfgang
Kathrin
Friedl
Die Woll-Weberin
Bäuerin, Unterhändler
Dustin, sein Sohn
Friedl, Jägerburche
Der Pfarrer
Matthias
Erich
Fritz
Wolfgang
Hof
Franz
Wendel

Holzversteigerung.

Montag, den 16. Dezember, vormittags
10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevorstand,
Distr. „Zunholz 3 und 6“, nahe der Schanze, auf sehr
guter Abfahrt:

157 rottanne Stämme von 31,72 Festm.
173 Stück dergl. Stangen 1. Klasse
233 „ „ „ 2. „
39 „ „ „ 3. „
17 „ „ „ 4. „ und
ca. 80 Gebund birkene Pflanzenreiser

zur Versteigerung.

Gettenhain, den 7. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Lauffer.**

Federleinen, Barchent

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus Mauergasse 15,

Einziges Spezialgeschäft am Platz.

Graue Federn 35, 50, 60, 90, 125, 160, 2.—, 2.10, 2.60
 Weiße Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.— 4.35.
 Daunenn 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 7.— bis zu den besten.
 Fertige Betten gefüllt 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.—, 5.50, 7.50 bis zu den besten.
 Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. Nur garantiert neue gewaschene, staubfreie Federn. Zum Teil eigene Fabrikation. Anerkannt streng reellste und billigste Bezugsquelle.
 Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten und Hotels. 9861

Spezialität: Brautbetten.

Ich empfehle besonders:

Sparkocher „Oekonom“,
 Topf- u. Kesselmaschinen „Sanitaire“,
 Original „Weck'sche Frischhalter“.

Ich empfehle besonders:

Hackmaschinen „Climax“,
 Waschmaschinen „Vollampf“,
 Rührmaschinen „Universal“.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Haushaltungsmaschinen, Kupfer- u. Nickelwaren,
 Spezialität: Kochgeschirre in Rein-Nickel u. Rein-Aluminium.
 Eisenmöbel, Stahlwaren, Lackierwaren.

L. D. Jung, Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte,
 Telefon 213. Kirchgasse 47.

Handelskammer-Wahl.

Dienstag, den 10. ds., vormittags 10 Uhr,
 finden im Rathaus die Wahlen zur Handelskammer statt.

Als Kandidaten schlagen wir vor:

1. Herrn Weinhdlr. Hugo Wagemann,
 (Wiederwahl.)
 2. Herrn Hotelbesitzer Georg Hahn,
 (Ersatzwahl für Herrn Poths.)
- Die Mitglieder der Hotel- und Gastwirts-Branchen.

Handelskammer-Wahlen!

Für die Wahlen zur Handelskammer, die am Dienstag, 10. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Rathaus stattfinden, schlagen wir unseren Mitgliedern und der hiesigen Kaufmannschaft als Kandidaten vor:

1. Herrn Weinhändler Hugo Wagemann (Wiederwahl),
2. Herrn Kaufmann Josef Stamm (Ersatzwahl für das ausgeschiedene Kammermitglied Herrn Poths).

Wir bitten einmütig für die Wahl dieser Herren einzutreten.

Verein selbstständiger Kaufleute. C. B.
 Verein der Kaufleute und Industriellen für Wiesbaden und Umgebung. C. B.
 Katholischer kaufmännischer Verein. Kaufmännischer Verein. C. B.
 Weinhändlerverein Wiesbaden. 2236

Anzündeholz

ein gefassten per Stk. Mk. 2.20

Brennholz

per Stk. Mk. 1.80

liefert frei Haus 7734

Sch. Biemer

Dampfschneiderei,
 Dohlemerstraße 96.

Tel. 766. Tel. 766

Überzieher-Monogramme

werden angefertigt 2252

Adlerstraße 55, 2.

Frauen!

Gegen Einsendung v. M. 1.—
 (auch in Marken) versende ich das
 Buch: Die Störungen der
 Blutcirculation von Dr. med.
 Dr. P. Rievas, (Prospect gratis). 74
 P. Rievas, Kalk 115, b. Köln.

Tätige Schneiderin
 empfiehlt sich im Anfertigen von
 Kleidern u. Mänteln. Ladefahrer
 St. und saubere Ausführung
 2243 — Hellmuthstr. 40, p. 1.

Gibt's niemand als Geld-
 verleih, der einem Invaliden
 auf seine Pension 100—150 M.
 zu 6 Prozent Zinsen auf 1 Jahr
 leiht. Gehalt gemeint. 2245
 Off. erb. unt. S. 2245 an die
 Exp. d. Bl.

Zirka 500 Weihnachtsbäume

abzugeben. 2192

Näh. Craniestraße 31.

Die Villa Cheruskerweg
 Nr. 8, Ecke Römerweg, Möbels-
 höhe (Halbstr. Schillerstr.), ent-
 gr. Diele, 6 Zimmer, Küche,
 Veranda, 2 Gärten, Balk., Zentral-
 heizung, kompl. Badelocale, u.
 für 35 000 Mark zu ver-
 kaufen. Näh. beschl. 5498

Villa Grandparr,

Emserstr. 15 u. 17. Tel. 3613.

Familien-Pension 1. Rang.

Eleg. Zimmer,

großer Garten, Bäder, vord. Küche.

Jede Diäform. 6 07

Herren-Anzüge

u. Paletots nach Maß von 35 M.

an. Ladefahrer St. gute Verarbeit.

ung. 1803

W. Pfanz, Schneidermeister,
 Sedanstr. 9, St. 2.

Uhren u. Goldwaren

in grosser Auswahl
 zu den billigsten Preisen.

H. Theis, Uhrmacher,

Wiesbaden, 1205.

4 Moritzstrasse 4.



Sehr wohlschmeckend!
 Sehr billig!

Vanille-Plätzchen.

500 g Zucker, 6 Eier, 2 Päckchen Dr. Oet-
 ker's Vanillin-Zucker & 10 Pfg. werden mitein-
 ander verrührt. 600 g bestes Weizenmehl, 1 Päck-
 chen Dr. Oetker's Backpulver gemischt, gesiebt
 und löffelweise unter die Masse gerührt. Ein ge-
 fettetes Kuchenblech wird mit Mehl bestreut, kleine
 Häufchen des Teigs aufgesetzt und bei Mittel-Hitze
 gebacken. 80

Weinverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe lässt Herr Heinrich Ehrhard,
 Geisenheim im Rheingau am
 Mittwoch, 18. Dezember, 12^{1/2} Uhr nachmittags
 im Saale des „Frankfurter Hofes“, Geisenheim
 41, 42/2 Stück Weißweine, sowie
 ca. 4500 Flaschenweine der Jahr-
 gänge 1897—1907

durch den Unterzeichneten zum Verkaufe ausbieten.

Probetage für die Herren Kommissionäre täglich.

Allgemeine Probetage am 11. 12. und 16. Dezember
 im Hause des Versteigerers, sowie am Versteigerungstage
 im Hotel „Frankfurter Hof“, Geisenheim.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1907.

Der königliche Notar:

van der Heyde Justizrat.

Verein der Kaufleute und Industriellen in Wiesbaden und Umgebung E. V. Einladung

zu dem am Mittwoch, den 11. Dezember 1907, abends
 9 Uhr, im oberen Saal des Hotel „Frankfurter Hof“
 stattfindenden

Meinungs-Austausch

über folgende Fragen:

1. Privatbeamten-Versicherung.
 Referent: Herr Rechtsanwalt Wargheimer.
2. Städtisches Adreßbuch.
3. Stellungnahme zu den verschiedenen Wahlen.

Im eignen Interesse unserer Mitglieder hoffen wir auf
 zahlreichen Besuch. Nichtmitglieder sind willkommen.

3248

Der Vorstand.



Echt goldene für Damen

mit gut. Werk, Alabaster-Zifferblatt,
 10 Rubis, 2 Jahre Gar. Mk. 21.—.

Dieselben mit kräftigerem Ge-
 häuse, stark. Werk, schön mit
 Emaille Einlagen verziert u. 3 Jahre
 Garantie . . . von Mk. 24.—,
 mit Sprungdeckel von Mk. 36.—.

Mattgold, elegante Fassons, mit 5 echten Diamanten,
 prima Werk . . . von Mk. 38.—.
 Dieselbe, 585 gestempelt . . . von Mk. 65.—.
 mit Sprungdeckel, wunderb. Muster, bis Mk. 200.—.

Echt silberne

für Damen oder Herren.

800 000 gestemp. mit dopp. gravierten Goldrändern
 2 Jahre Garantie . . . Mk. 9.50.
 do. mit stark. Brückenwerk, 6 Rubis, 2 Jahre
 Garantie. von . . . Mk. 14.—.
 do. mit silb. Innendeckel, 10 Rub., 3 Jahre Garantie,
 von . . . Mk. 18.—.
 do. mit gutem Ankerwerk, 15 Rubis, Spiral „Breguet“
 4 Jahre Garantie, von . . . Mk. 24.—.
 Meine sämtlichen Uhren, auch die billigen, sind in
 meiner Werkstatt sorgfältig abgezogen und genau
 reguliert. 985

Herm. Otto Bernstein,

privil. Uhrmacher. Gegründet 1896.
 Wiesbaden, Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 31.
 Erstklassige Arbeiten. — Mässige Preise. 5663

Als vorzügliches und billiges Familien-
 getränk empfehle die beim Sieben der besseren
 Tees sich ergebenden 309

Teespitzen.

Feine Qualität per Pfd. Mk. 1.20.
 Hochfeine Qualität per Pfd. Mk. 1.40.

Drogerie Chr. Tauber.
 Kirchgasse 6. Telefon 717.



Spezial-Angebot

in

gediegenen und sehr preiswerten Weihnachts-Geschenken.

Geschenke à 50 Pf.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 Bettvorlage, 60 cm breit, 115 cm lang | 1 Paar prima Herrensocken |
| 1 Bade-Handtuch | 3 Stück leinene Teeservietten |
| 1 grosse prima Hausschürze | 1 elegante Krawatte, jedes Fasson |
| 1 Paar Damen-Ringelstrümpfe, engl. lang | ¼ Dutz. weisse Herrentaschentücher |
| 1 Paar Manschetten | 1 schöner Gobelin |
| 6 Stück leinene Wasch-Handschuhe | 1 Paar Brise-bises |
| 1 weisse Zierschürze mit Stickerei | 1 Kokosmatte |
| 1 Karton Kinder-Taschentücher | 1 Linoleumvorlage |
| | 3 Stück Baby-Hemdchen |

Geschenke à 95 Pf.

- | | |
|---|---|
| 1 grosser Kissenbezug, gebogt und mit Einsatz | 1 grosses Knabenhemd mit Falten |
| 1 Untertaille mit Feston | 3 Stück weisse Handtücher |
| 1 elegantes farbiges Serviteur und 1 Paar Manschetten | 1 Hausschürze, 120 cm breit mit Volant |
| 1 Herren-Unterjacke | 3 Stück Krawatten: Selbstbinder |
| 2 Stück Herrenkragen, 4 fach Leinen | 1 Teneriffa-Deckchen, Handarbeit |
| 3 Stück leinene Herrentaschentücher | 6 Stück Hohlraum-Taschentücher mit Buchstaben |
| 1 5teilige Waschtisch-Garnitur zum Besticken | 1 echtes Madeira-Taschentuch |
| 1 Normal-Kinderanzug | 1 Meter Tischläufer zum Besticken |
| | 1 Sofakissen |
| | 1 elegantes Balltuch |

Geschenke à Mk. 1.25

- 3 Stück halbleinene **Servietten**, gesäumt
- 1 grosse **Trägerschürze**
- 1 **Damenhemd** mit guten Festons
- 1 **Damenhose** mit Stickerei
- 1 Paar **Flor-Damenstrümpfe**, echt schwarz
- 1 Paar **Herren-Unterhosen**

Geschenke à Mk. 1.50

- 1 **Damenhemd** mit prima Feston und Spitze
- 1 **Damenunterjacke**
- 1 **Damen-Barchent-Beinkleid** mit Stickerei
- 1 **Tuchunterrock**, vollständig gross
- 1 **Herren-Woll-Unterjacke**
- 1 **Herren-Woll-Unterhose**
- 6 Stück leinene Glisertücher gesäumt 60/60
- 1 grosse Kaffeedecke
- 1 Linonkissen, festoniert mit reichen Hohlräumen
- 1 **Badetuch**
- 3 Stück leinene Herrentaschentücher mit handgestickten Buchstaben
- 3 Stück leinene Damentaschentücher mit Hohlraum
- 1 wollenes Umhängetuch

Geschenke à Mk. 1.95

- 1 grosse Reform-Mantelschürze
- 1 **Tischtuch**, gesäumt, 130 cm breit, 160 cm lang
- 1 weisse Leinendecke mit Kuppelspitze
- 1 **Künstler-Milieu**
- 1 **Spachtel-Rouleau**
- 1 **Kindersteppdecke**, Seidensatin
- 1 **Fell**, abgefüttert, 43/80 gross
- 1 **Tuchunterrock** in allen Farben
- 1 wollenes Plaid
- 3 Meter engl. Flanell für 1 Bluse
- 1 **Damen-Nachtjacke**
- 1 **Damenhemd**, Madapolam oder Barchent mit reicher Stickerei und Languetten
- 1 **Damen-Beinkleid** Madapolam od. Barchent m. reicher Stickerei und Languetten
- 1 **Flanell-Anstandsrock**
- 1 **Normal-Herrenhemd**
- ¼ Dutz. Damentaschentücher, m. handgest. Buchstaben
- 1 Karton Taschentücher, Schweizer Stickerei

Geschenke à Mk. 2.50

- 1 Paar Gardinen
- 6 Stück prima Dreilhandtücher
- 1 elegantes Paradekissen
- 1 **Bettuch**, halbleinen oder Cretonne, 160/250 cm gross, ohne Naht
- 1 **Schlafdecke**
- 1 schweres Fusskissen
- 1 prima Tapestryvorlage, 55 cm breit, 110 cm lang
- 1 **Filztuch-Tischdecke**, 145/145 cm gross
- 1 **Anstandsrock**, Piqué festoniert, weiss u. farbig
- 1 **Damenhemd** mit echter Madeiraapasse
- 1 hochelegantes Damenbeinkleid
- 1 **Damen-Nachthemd** mit Feston
- 2¼ m Wollstoff in modernen Dessins für 1 Bluse

Geschenke à Mk. 2.90

- 1 gestrickte Jagdweste
- 1 weisses Herrenhemd, gute Qualität
- 1 elegantes Herren-Nachthemd
- 1 **Damen-Reformbeinkleid**
- 1 vollständiges Hanskleid
- 1 schöne Waffeldecke
- 1 **Ueberbettuch**
- 1 **Damast-Teegedeck** mit 6 Servietten
- 1 Karton = 3 Stück echte Madeira-Taschentücher mit gestickten Ecken

Geschenke à Mk. 4.50

- 1 **Damasttischgedeck** mit 6 Servietten
- 1 **Damastteegedeck** mit 6 Servietten
- 1 **Brokatbettbezug**, 130/180 cm gross
- 1 **Jacquard-Schlafdecke**
- 1 **Federkissen**
- 1 **Linoleumteppich**
- 1 **Moquette-Bettvorlage**
- 1 reich applizierte Germania-Tuchdecke
- 6 Stück prima Damasthandtücher
- 1 elegantes Herrengesellschaftshemd
- 3 **Damenhemden**
- 3 **Damenbeinkleider**
- 1 elegantes Damennachthemd mit reicher Stickerei
- 1 eleg. Garnitur: Damenhemd mit Beinkleid
- 1 reicher Stickerei- oder Spitzenrock
- 1 halbfertige Ball-Robe
- 1 **Kostüm-Rock**
- 6 m Kleiderstoff für eine Robe

Geschenke à Mk. 7.50

- 1 vollständige Baby-Ansattung
- 1 **Teppich** 135/200 gross
- 1 wollene Schlafdecke
- 1 elegante Tuchdecke
- 4 Meter prima Seide, moderne Dessins für eine Bluse
- 6 Meter reinwollener Cheviot 115 cm breit
- 1 elegante halbfertige Ballrobe
- 1 moderner **Kostümrock** ferner
- 1 **Wäschegarnitur** für Herren bestehend aus: 1 Oberhemd, 1 Unterjacke, 1 Beinkleid, 1 Paar Socken, 1 Kragen, 1 Paar Manschetten, 1 Krawatte.

Geschenke à Mk. 9.50

- 6 m Satintuch für 1 Kleid
- 6 m Nouveauté, 110 cm breit mit Besatz
- 1 **Kostümrock** mit reichem Tressenbesatz
- 1 **PortièrENGarnitur**, Tuch- oder Kunstleinen
- 1 reiche Tuch-, Leinen- oder Plüsch Tischdecke
- 1 **Perser Divandeeke**
- 1 **Linoleumteppich**
- 1 echtes Wildfell
- 1 **Steppdecke**, Seidensatin
- 1 **Kamelhaardecke**

Geschenke à Mk. 12.50

- 1 **Federnoberbett**
- 1 **Divandeeke**
- 1 feine wollene Schlafdecke
- 1 elegante Tuch- oder Plüschdecke
- 1 prima Tapestryteppich 135/200 gross
- 6 m feines Satintuch
- 6 m 130 cm breiter Kleiderstoff für Tailormade-Kostüme

Daunensteppdecken Mk. 19⁵⁰, 29⁵⁰, 34⁰⁰. Kinderbettstellen beide Seiten abschlagbar Mk. 13⁵⁰, 15⁵⁰, 18⁵⁰.

Joseph Wolf

46 Kirchgasse

46

gegenüber dem Mauritiusplatz.

46

Kirchgasse

46



Wiesbaden, 9. Dezember 1907.

Wie schmücken wir unsern Weihnachtsbaum?

Von Ottilie Rhein.

Morgen, Kinder, wird's was geben,
Morgen werdet Ihr Euch freuen;
Welche Wonne, welches Leben
Wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch was —
Geißa, dann ist Weihnachtstag!

Vielfach wird durch den Luxus, den die vorwärts strebende Industrie in allen Zweigen und Gebieten schafft, auch der Auszug der Christbäume übertrieben. Schwer beladen mit allen möglichen und unmöglichen Gegenständen, entspricht ein solcher Weihnachtsbaum nicht der Bedeutung des hohen, schönen Festes. Umbringen fröhliche Kinder den Weihnachtsbaum, sollte man recht viele eßbare Sachen, möglichst „gebildeten“, anhängen, auch leichtes Margipan- und Schokoladengebäck darf nicht fehlen.

Vergoldete Äpfel und Nüsse sind zwar in den Augen der „modernen Menschen“ veraltet, und doch sind dieselben, in die tiefgrünen Zweige des Baumes gehängt, von reizender Wirkung.

Ferner sind hübsche Glaskugeln ein empfehlenswerter Baum schmuck. Doch nicht zu viel; es darf, wenn dieselben hübsch wirken sollen, nur hin und wieder eine Kugel aus dem Grün hervorleuchten.

Vergoldete Eier, (die natürlich ausgeblasen sind), nehmen sich sehr nett am Weihnachtsbaume aus; man kauft sich in einer Drogerie etwas flüssige Goldbronze und streicht mit einem feinen Pinselchen das Ei recht gleichmäßig an. Die beiden Löcher an den beiden Enden klebt man mit einem Stückchen Goldpapier zu, nachdem an einem Ende ein farbiges Bändchen zum Aufhängen angebracht ist.

Vielleicht gefallen manchem auch Schneebälle aus Watte, mit Summilösung betupft, und mit Silber- und Goldstimmer bestreut. — Bekanntlich sind ja auch die bronzierten Tannenzapfen, die ebenfalls einen hübschen Schmuck bilden — zu gefrorenen Tannenzapfen nimmt man tadellose, nicht zu große Zapfen, reinigt sie mit einer Bürste und warmem Wasser und legt sie nun in eine starke Alaunlösung, in der man sie eine Viertelstunde lang kocht. Man schüttet die Zapfen mit ihrer Lösung in ein anderes Gefäß und läßt sie bis zum nächsten Tage darin. Sie sind dann mit glitzerndem Eisameis bezogen und erhalten kleine Drahtbüchsen oben zum Anhängen.

Eiszapfen aus Baumwolle bilden ebenfalls einen wunderhübschen Christbaumschmuck. Ein kleines Knäuelchen Watte rollt man zu einem länglichen, etwa fingerdicken Wäuschchen, betupft dasselbe leicht mit Summi und wendet es in Brillantine um; damit letztere besser hält, tupft man die Watte noch mit Summi nach. Oben durchzieht man ein Drähtchen, oder man steckt den Eiszapfen mittels einer Stednadel an den Ästen fest.

Eimerchen aus rotem Gelatinepapier mit Kartonsboden, an welchem die Gelatine mittels Goldpapierstreifen angehängt wird, Goldbrändchen und Goldfäden zum Aufhängen, können zugleich, wenn sie ein kurzes, starkes Lichtende tragen, als Laternen dienen.

Sehr hübsche, leichte und anmutige Ketten fertigt man aus den bekannten, schmalen, gedrehten Blechstreifen, wie sie zum Anhängen des Baumschmuckes verwendet werden. Man biegt dazu jedes Streichen an dem Ende leicht zu einem Ring zusammen, steckt ein zweites hindurch, forme auch dieses zum Ringe und fahre so fort, bis eine beliebig lange Kette entstanden ist. Bei dieser Arbeit ziehe man Handschuhe an, weil das scharfe Blech die Finger leicht verlegt.

Zu Körbchen benützt man die Schachteln der Schmedenhölzer; sie werden mit buntem Papier umklebt, das nach unten ausgefrant ist und mit vier Brillantfäden, die oben zusammengeknüpft sind, an den Baum gehangen. Diese Körbchen können mit Bonbons gefüllt werden. Auch die offenen Hülsen der Schwedenhölzer ergeben allerliebste Behälter; wie erstere breit, so sind diese hochzustellen und an der unteren Seite natürlich zuzufüllen.

Selbst Eierschalen lassen sich gut verwenden, man kann aus ihnen insbesondere reizende kleine Lichtampeln herstellen, indem man sie zum Teil mit Mispelöl füllt und ein Glasfenster daraufsetzt. Dasselbe brennt ruhig und sicher wie in einem Glas, leuchtet durch die dünne Schale hindurch und wirkt ganz eigenartig, wenn letztere noch etwas rot, blau, gelb oder grün (am besten mittels Okererfarben) gefärbt wurde.

Sehr feierlich sieht ein Christbaum nur mit silberglänzenden Gegenständen, wie Eiszapfen, Lametta, Krystallen und dergl. aus. Natürlich ist ein solcher Baumschmuck nur für Erwachsene passend. Hierzu sind silberne Lilien sehr zu empfehlen. Die Blumenblätter werden aus Stantolpapier gemacht. Recht geschmackvoll zwischen den grünen Tannenzweigen angebracht, sehen diese zierlichen Lilien entzückend aus.

So ließe sich noch manches anführen, was als Christbaumschmuck leicht herzustellen wäre, aber Zeit ist Geld und das Willigste bleibt immer noch, den Schmuck fertig in den Läden zu kaufen.

Im Handelsregister wurde bei der Firma B. Lehr mit dem Sitze in Wiesbaden folgendes eingetragen: Persönlich beteiligte Gesellschafter sind: 1) Kaufmann Jean Becker zu Mainz, 2) Kaufmann Peter Becker zu Mainz. Die offene Handelsgesellschaft hat am 30. Nov. 1907 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten an die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

* Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings unbefristet zugelassen: Alstraten in Holland. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1.45 A.

* Gegen die letzte Ziehung der preussischen Klassenlotterie ist Einspruch erhoben worden, weil Gewinnnummern herausgefallen waren. Die Lotteriedirektion kann den Einspruch gegen die Gültigkeit nicht anerkennen, weil sich bei Schluß der Ziehung keine Unregelmäßigkeit ergeben hat; alle Gewinnrollen waren vorhanden. Die Wiederholung der Ziehung ist ausgeschlossen.

* Volkshaus-Theater. Heute Montag findet die erste Wiederholung des am Samstag mit so großem Erfolge gegebenen Volksstückes „Der Herrgottshäuser von Ammergau“ statt. Für Dienstag ist „Der Prophezei“, mit welchem die Schillerfeier ihr Gastspiel so erfolgreich begonnen, angesetzt. Es wird darauf hingewiesen, daß Vorverkauf- und Vorzugskarten bis 1/2 Uhr abends an der Theaterkasse umgetauscht werden müssen, später eintreffende Karten werden für die laufende Vorstellung nicht mehr eingelöst.

* Kanalanlagen in der Kaiser- und Wilhelmstraße. Die nächste Besichtigung der großen Kanalbauten findet Dienstag, 10. Dezember cr., nachmittags 5 Uhr, statt. Eingang am Kaiserplatz, Ostseite des Hauptbahnhofes. Wenn schon des öfteren darauf hingewiesen wurde, daß die Kanalanlagen elektrisch beleuchtet, für jedermann leicht zugänglich und bequem begehbar sind, so können wir heute dem noch hinzufügen, daß sich infolge der sehr wirksamen Entlüftungsanlagen Geruchsbelästigungen keineswegs bemerkt werden. Die Besichtigung der interessanten Anlage kann daher angelegentlich empfohlen werden.

* Volkshausverein. (Zusatz der Opernklärungen.) Hierdurch sei nochmals auf den heute abend stattfindenden Vortrag des Herrn Konservatoriumsleiters Gerhard über „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“ von R. Wagner in der Aula der höheren Mädchenschule hingewiesen. Beginn 8 1/2 Uhr. Eintritt 25 und 50 A (reservierter Platz).

* Eine Kolonial-Frauensschule wird zu Ostern 1908 in Wigenhausen eröffnet werden. Schülerinnen, die mit Erfolg ausgebildet wurden und sich auch nach ihrem Charakter bewährt haben, will die Anstalt beihilflich sein, einen ihrer Vorbildung entsprechenden Beruf in den deutschen Schutzgebieten zu finden, insbesondere als Stütten bei deutschen Familien, Hauslehrerinnen, Wirtschaftsschwestern im Dienste der Krankenpflege in den Kolonien und dergleichen.

* Eine Automobilerede des Prinzen Heinrich von Preußen hat das Festessen zu Ehren der Eröffnung der Berliner Automobil Ausstellung gezeitigt. Der Prinz bedauerte, daß die Sympathie des Publikums mit dem Aufschwung des Automobils nicht gleichen Schritt gehalten habe, und verurteilte das ungünstige Verhalten mancher Automobilisten und Chauffeurs, hat aber auch, nicht alle über einen Kamm zu scheren. Das in Aussicht stehende Haftpflichtgesetz werde hoffentlich wieder allen Parteien zugute kommen.



D. 2. 25. Erbberichtig ist der Ehegatte sowie die noch lebenden Eltern des Erblassers. Der überlebende Ehegatte des Erblassers ist neben Verwandten der 2. Ordnung, zu welchen die Eltern des Erblassers oder nach dem Tode derselben die Abstammlinge (Geschwister des Erblassers) gehören, erbberichtig. Von dem Nachlaß fällt die Hälfte an den Ehegatten; ferner außer diesem Erbteil die zum ehelichen Haushalt gehörenden Gegenstände und die Hochzeitsgeschenke als Voraus. Die andere Hälfte des Nachlasses fällt an die Eltern des Erblassers, falls beide Eltern noch leben. Lebte nur der Vater oder die Mutter des Erblassers noch, so ist der noch Lebende mit den Abstammlingen des Verstorbenen (Geschwister des Erblassers) erbberichtig. Der in diesem Falle auf den noch lebenden Vater der Mutter entfallende Erbteil beträgt ein Viertel und der auf sämtliche Geschwister entfallende Erbteil ebenfalls ein Viertel des Nachlasses. Die Anmeldung muß beim Erblassersteueramt innerhalb drei Monaten schriftlich erfolgen. Auf Verlangen des Erblassersteueramtes ist innerhalb einer bestimmten Frist, welche wenigstens einen Monat betragen muß, eine Erblassersteuererklärung einzureichen. Ein Ehegatte ist gemäß § 11 Nr. 4 des Erblassersteuergesetzes vom 3. Juni 1906 von der Erblassersteuer befreit, dahingegen beträgt die Erblassersteuer für lebende Eltern und Geschwister des Erblassers vier vom Hundert des auf dieselben entfallenden Erbanteiles.

Langjähriger Abonnent. Wenn bestimmte Gründe vorliegen, so ist die Lehrerin hierzu berechtigt. Da der Grund der Weigerung nicht angegeben, so ist nicht festzustellen, ob eine Berechtigung hierzu vorliegt, da hierfür verschiedene Gründe möglich sind.

2. A. Der Jagdpachtvertrag erlischt nach 3 Jahren. Eine Verlängerung desselben ist gesetzlich ausgeschlossen. Die Neuverpachtung muß unter Beobachtung der Vorschriften der § 4 und 6 des Gesetzes vom 4. Juli 1903 erfolgen. Hierzu gehört die Bekanntmachung in ortsfälliger Weise, die öffentliche Auslegung der Pachtbedingungen und des Pachtvertrages. Die Art der Verpachtung, ob freihändig oder öffentlich meistbietend, ist dem Ermessen des Jagdvorstehers anheimgestellt. Bei freihändiger Verpachtung müssen die vorstehenden Vorschriften ebenfalls erfüllt werden, da jeder Jagdgenosse gegen die Art der Verpachtung, die Pachtbedingungen und den Pachtvertrag Einspruch erheben kann. Frage 2, 3 und 4 erledigen sich durch Vorstehendes von selbst. Die Verlängerung eines Vertrages gilt als neuer Vertrag und ist daher stempelspflichtig, wenn der alte Vertrag stempelhaftig war.

A. 3. 30. Zur Auswanderung ist vom vollendeten 17. bis 25. Lebensjahre eine Genehmigung, welche unter bestimmten Vorschriften erteilt werden kann, erforderlich. Dieselbe wird durch die Reg. Polizeidirektion erteilt, wo auch die näheren Bestimmungen, für jeden einzelnen Fall, zu erfahren sind. Ein Wehrpflichtiger, welcher ohne Erlaubnis ausgewandert oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhält, wird gemäß § 140 des St.G.B. mit Geldstrafe bis zu 3000 A oder Gefängnis von 1 Monat bis zu 1 Jahr bestraft. England halten wir hierfür geeignet.

B. 24. „Der Andere“. Das Lindau'sche Schauspiel wurde bereits 1898 am Dresdener Hoftheater aufgeführt und vor etwa 10 Jahren im Wiesbadener Residenztheater.

Eines der schönsten und seelenvollsten Haus-Instrumente ist unweifelhaft das Harmonium. Tausende von diesen schönen Instrumenten werden jährlich verkauft, und doch würde noch mancher zur Anschaffung eines solchen übergehen, wenn die Schwierigkeit vorhanden wäre, daß er spielen lernt. Diese ist heute für jedermann gegeben durch die wunderbare Erfindung der „Harmonika“. Mit diesem genial konstruierten Harmonium-Spiel-Apparat, dessen Preis mit 250 Marktragstücken zudem nur 30 Mark beträgt, kann jedermann ohne Vorkenntnisse sofort stimmig Harmonium spielen. Ausführliche illustrierte Prospekte versendet gratis das bekannte Harmonium-Haus. Aloys Maier, Solbierant, Fulda.

Meisterkurse zu Wiesbaden.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden beabsichtigt mit Unterstützung der königlichen Regierung und der Handwerkskammer wiederum

Meisterkurse

einrichten und zwar für

1. Schreier. (Unterrichtsstoff: Hochzeichnen, Konstruktion, Seil- lehre, Materialien- und Werkzeuglehre, Kalkulation, Buchführung.)
2. Tapezierer. (Unterrichtsstoff: Geometrie, Maßnahme, Hoch- zeichnen, Stillehre, Materialien- und Werkzeuglehre, Lehre vom Polieren, Kalkulation, Buchführung.)
3. Bauhölzer. (Unterrichtsstoff: Hochzeichnen u. Materialien- lehre, Materialien- u. Werkzeuglehre, Konstruktion des Bauhölzers — Fenster, Türen, Oberlichter, Vorbächer, Satteldächer, Treppen, Erker, Balkone —, Kalkulation.)
4. Schneider und Schneiderinnen. (Unterrichtsstoff: Maß- nehmen, Hochzeichnen, Schnittmuster, Anatomie, Zuschneiden, Materialienlehre, Kalkulation, Buchführung.)
5. Schuhmacher. (Unterrichtsstoff: Anatomie des Fußes, Maß- nehmen, Gerichten der Leisten, Hochzeichnen, Materialien- lehre, Kalkulation.)
6. Spengler und Installateure. (Unterrichtsstoff: Hoch- zeichnen, Ausmessen und Berechnen, praktisches Zuschneiden, Gas- und Wasserleitungsanlagen, Installation, Materialien- lehre, Kalkulation.)

Die Kurse sind lediglich für selbstständige Gewerbetreibende, bzw. Stellen vorbestimmter Handwerksarten bestimmt, die sich demnach der Meisterprüfung in ihrem Handwerk unterziehen wollen.

Beginn: Dienstag, 7. Januar 1908, abends 7 Uhr. Der Unterricht findet abends von 7 bis 10 Uhr statt und schließt Ende März. Das Schulgeld beträgt 25 A und ist bei der Anmeldung, die spätestens am 2. Januar 1908 bewirkt sein muß, zu entrichten.

Die Anmeldungen werden im Bureau der Gewerbeschule — Zimmer Nr. 11 parterre — entgegengenommen; zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

I. A.

Der Leiter der Meisterkurse:
H. A. Mann,
Direktor der Gewerbeschule.

1836

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Betrifft: Das Entfernen der alten und dürren Obstäumme und das Ausschneiden des dürren und kranken Holzes und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an den Obstäummen viel dürres und krankes Holz gebildet, viele Bäume sind auch teilweise darr geworden, so daß es nicht mehr lehnend erscheint, diese stehen zu lassen.

Die abhängigen Bäume, sowie das tote und kranke Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde der Baum- anlagen, Straßen und Gärten, sondern bilden auch für den gesamten Obstan eine große Gefahr, weil sich unter der abge- storbenen Rinde, im faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und Pilze ansiedeln, die sodann auf gesunde Bäume übergehen und diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgerissener Äste sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden. Derartige Aststumpfen verheilen nie, gehen vielmehr in Fäulnis über und erzeugen in kurzer Zeit die Stammsäule. Solche innerlich faulen und kranken Bäume sind gegen schädliche Witterungseinflüsse, besonders gegen Sturm widerstandlos; ihr Nutzen ist daher sehr fraglich.

Die Stammsäulen und morschen Bäume, die dürren und kranken Äste und die Aststumpfen sind deshalb sorgfältig zu entfernen, Moos und Flechten, sowie die abgestorbene Rinde von den Bäumen abzukratzen und Stamm und Kronenäste unmittelbar mit Kalkmilch anzustreichen.

Sämtliche Schnittwunden, die eine Größe von 5 cm Durchmesser übersteigen, sind zur Verhütung von Fäulnis mit Steinkohlenteer zu verstreichen, die Astlöcher zu reinigen und mit Zement oder einem Gemisch von Teer und Kies auszufüllen.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, die abge- tragte Rinde, Moos und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vor- kommen von Raupennestern, erkennbar an den zusammen- gepackten Blätterbüscheln, und auf die Eiringe des Ringelspinners zu achten und diese Brut sogleich zu ver- brennen.

Die abgestorbenen Bäume und Äste, sowie die Ast- stumpfen sind zu entfernen, die Sägemunden und sonstigen Verletzungen des Baumes glatt zuschneiden und mit ge- eignetem Material zu verstreichen, die Astlöcher zu reinigen und auszufüllen und die Raupennester zu ent- fernen.

Ich nehme Veranlassung, die Baumbesitzer, Pächter so- darauf aufmerksam zu machen, daß, falls die vorstehenden Anordnungen nicht pünktlich befolgt werden, mit den ge- setzlichen Zwangsmitteln vorgegangen werden wird.

Sonnenberg, den 7. Dezember 1907.

Der Bürgermeister:
Buchelt.

2250

Herren-Hüte

das beste in Qualität, reiche Auswahl
zu streng soliden Preisen
Thurmanns Hut-Bazar
Selenenstraße 27 (u. d. Ballplatz)

Langgasse
9.

Geschw. Meyer,

Langgasse
9.

Grosser Weihnachts-Verkauf

mit ganz bedeutender Preisermässigung für sämtliche Waren.

Besonders billiges Angebot!

Restbestand halbfertiger **Pongéeroben.**
Restbestand halbfertiger **Blusen.**

Grösste Auswahl in **Unterröcken,**
Schürzen, Weisswaren etc.

Feier des 100jähr. Bestehens des 2. Nass. Inf.-Rgts. Nr. 88.

Das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 begeht am 13. August 1908 die Wiederkehr des Tages, an welchem vor 100 Jahren das Regiment errichtet wurde.
Zur Beteiligung an dieser Feier ladet das Regiment alle seine ehemaligen Angehörigen ein. Die Unterzeichneten bitten nun diejenigen, welche an dieser Feier teilnehmen wollen, sich zu einer Besprechung am **Mittwoch, den 11. Dezember 1907, abends 8 Uhr,** im Gartenhof des **Hotel-Restaurant Friedrichshof, Friedrichstr. 35,** einzufinden zu wollen.
G. Rumpf, Vorsitzender des Krieger-Vereins Germania-Altmannia, **Gust. Kaiser,** Regierungsssekretär, **W. Steinhauer,** Kanzleirat, **Ch. Krag,** Oberpostschaffner a. D., **W. Schulz,** Regierungsssekretär, **Ph. Gude,** Stationsvorsteher a. D., **Chr. Fehner,** Bureauassistent, **S. Niedermeyer,** Abteilungsleiter, **Jak. Arend,** Oberpostschaffner a. D., **Dr. Stiller,** Kanzleirat, **Aug. Tolsdorf,** Polizeisekretär. 2211

Weihnachts-Verkauf

Für den ganz bedeutende Preisermässigung

auf meine meisten Artikel in nur tadellosen Qualitäten:

Damen-Kleider- und Blusenstoffe,
Korsetts, Flanelle,
waschbare Baumwoll-Stoffe und Druck,
Schürzen, Taschentücher,
Leib- und Bett-Wäsche,
Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche.

Stoffe für
Herren- u. Knaben-Kleidung.

Fabrik-Verkaufsstelle
der sich allerwärts so vorzüglich bewährten

Bleyles Knaben Anzüge.

Reste von allen Artikeln zu und unter Ankaufspreisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
7.

1139

Wir liefern zu billigsten Preisen gegen bequemste

Teilzahlungen:

Musikwerke: Phonographen, Grammophone, Spielzeuge, Dreh-Instrumente etc. mit neuen u. beliebtesten Walzen und Platten.
Automaten mit Goldzwirnen, Silberinstrumenten: Violinen nach allen Meistermodellen, Bratschen, Zithern aller Systeme, Gitarren, Mandolinen, Photographische Apparate: Modernste Typen, wie Hochtaischen, Spiegelreflex, Goerz, Anschütz-Klapp-Cameras etc. in allen Preislagen.
Verlang. Sie kostenfrei Postkarte reichh. Hauptkatal. u. Angabe d. gewünscht. Gegenstände. Jede Abteilung untersteht der Leitung eines Fachmannes.

Photographische Apparate

Bial & Freund in Breslau II.

Habe mich in der Wohnung von **Hrl. Anna von Doemming, D. D. S., Nikolassstrasse 12, als**

prakt. Zahnarzt

niedergelassen. Sprechstunden von 9—1 und 3—5 Uhr.

2074

Wilh. Moufang, prakt. Zahnarzt.

Jetzt ist es Zeit an meine

Weihnachts-Einkäufe zu denken!

Empfohle:
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Spezialität: **Trauringe.**
Billigste Preise. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach
Kirchgasse 32.

400

Gelegenheitskauf.

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots und Joppen
für Herbst und Winter, teilweise auf Rohhaar gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Nur
Marktplatz 22, 1.
Kein Laden. Telefon 1894. 2084

Schirmfabrik Wüsten, Webergasse 14
Regenschirme, Spazierstöcke
Ecke Kl. Webergasse. Telephon 3629. Lieferant des Beamtenvereins.
Von jetzt bis Weihnachten 10% Rabatt.

Mehl

feinstes Konfekt-Mehl 20 Pf.
Pfund 21 Pf., bei 5 Pfund & . . .
feinstes Weizen-Mehl 19 Pf.
Pfund 20 Pf., bei 5 Pfund & . . .
gutes Kuchen-Mehl 18 Pf.
Pfund 19 Pf., bei 10 Pfund & . . .

Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfd. 56 Pf.
Landbutter " " 114 Pf.
Guttbutter " " 118 Pf.
Züschner Süssrahm-Tafelbutter per Pfd. 140 Pf.
Palmutter " " 54 Pf.
Pama-Margarine in Paketen per Pfd. 70 Pf.
Vtello bei 3 Pfund " 75 Pf.
Sesamöl, fst. Salatöl, p. Schopp. 48 Pf.
Rüböl, beste Qual. " 40 Pf.
Kondensierte Milch (Marke Milchmädchen), p. Dose 47 Pf. bei 10 Dosen & 46 Pf.
Kaffee, gebrannt, in nur belesenen, garantiert rein, schmeckenden Qualitäten, Pfund 1.40, 90 Pf. 1.30, 1.20, 1.10, 1.00 und
Meine Firma bedient sich keiner Lockmittel, Rabattmarken, Gratisgaben etc., führt nur beste und handelsübliche Ware, daher unübertroffen preiswert.
C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstrasse 43, 414 Telephon 4.4. 1889

Praktische Weihnachts-Geschenke

in Juwelen, Gold-, Silberwaren und Uhren finden Sie in reichhaltiger Auswahl zu reell billigen Preisen bei
Carl Cron, Goldschmied, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.
NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstatt, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art. 1098

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgegesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1885. — Mitglieder 1700.
Bezahltes Sterbegeld **Mk. 370,000.**
Aufnahmeberechtigt sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren.
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.
Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.
Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser,** Beltrichstrasse 16, **W. Bickel,** Langgasse 20; **Ph. Dorn,** Friedrichstrasse 8; **Gg. Hillesheimer,** Oranienstrasse 37; **M. Salzbach,** Berolstrasse 15. 683

Großer Extra-Verkauf

Oberhemden mit gestärktem Einsatz 2.75, 3.—, 3.50.
 Oberhemden, farbig, waschfest 3.—, 3.50, 4.—.
 Herren-Nachthemden, gr. St. 2.50, 3.—.
 Kragen, Manschetten, Vorhemden in großer Auswahl.
 Kravatten in allen Fassons von 5 Pf. bis 2.50.
 Hosenträger gute Qualitäten Paar von 20 Pf. bis 3.—.
 Regenschirme für Damen 1.50, bis 7.50.
 Regenschirme für Herren 2.—, bis 7.50.
 Regenschirme für Kinder 1.50, 1.75, 2.25.
 Portemonnaies von 20 Pf. bis 3.50.
 Spitzenkragen und Einsätze von 50 Pf. bis 3.50.

Damen-Hemden, guter Madapolam 1.25.
 Damen-Hemden, mit handgestickter Bosse Serie I 1.50, Serie II 1.65, Serie III 1.80.
 Damen-Beinkleider weiß und farbig 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—.
 Fertige Wäsche für Knaben und Mädchen zu billigsten Preisen.
 Erstlings-Ausstattungen in allen Preislagen.
 Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe
 Herren-Socken Paar von 20 Pf. an.
 Taschentücher von 4 Pf. an in 50 Sorten.
 Schürzen für Damen und Kinder in reichster Auswahl.
 Damen-Hand-Taschen von 35 Pf. bis 4.00.

!Achtung!

Wegen Aufgabe werden sämtliche

Spielwaren

in meinem Geschäft

Langgasse 14

total

ausverkauft.

Simon Meyer

14 Langgasse 14

und

22 Wellrikstraße 22.

!Achtung!

Langgasse 14 werden sämtliche

Damen-Hüte

Blumen, Federn, Bänder

wegen Aufgabe

total

ausverkauft.

2079

Grosse Freude für wenig Geld

kann ein Jeder seinen Kindern, Verwandten und Freunden bereiten, denn ich gewähre:

10-50%
 = Rabatt =

auf sämtliche Galanterie- und

Spielwaren

wegen Aufgabe dieser Artikel.

730

m. Benk,

Ellenbogengasse 12.

Als passende Weihnachtsgeschenke



1816

Tischmesser, Gabeln, Löffel,

Scheren in Etuis,

Taschenmesser

in unerreichter Auswahl,

Rasiermesser, Rasierapparate,

kompl. Rasiergarnituren

empfehlen in nur guter Ausführung

Paul Ullrich

Inhaber Emil Clauberg.

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Karl Fischbach

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße.

Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen.

und alle Reparaturen.

2079

Geben Sie als
Weihnachtsgeschenk
 eine
Photographie

und besuchen Sie zu diesem Zwecke
 das altbekannte erstklassige Geschäft
 mit mässigen Preisen

von
Karl Schipper, Hofphotograph,
 31 Rheinstraße 31.

Aufnahmen Sonn- u. Wochentags bis 7 Uhr abends
 bei jeder Witterung. 1922

Telefon 2237. **Friedrich Neubauer,** Telefon 2237.

Kaiser Friedrich-Ring 30, Ecke Schillerstrasse.

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Kolonialwaren

Delikatessen

Konserven

Weine

Spirituosen

Kaffee

Tea

Kakao

Schokolade

1943

Prompte Lieferung frei Haus. Auf Wunsch täglich Nachfrage

!!! Großer Möbel-Verkauf !!!

als:

Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Stühle,
 Diwans, Spiegel, Vertikals, Schreibtische komplette
 Schlafzimmer und komplette Küchenmöbel

zu ganz auffallend billigen Preisen

Joh. Weigand & Co.

Wellrikstraße 20, p., I. und II. Etage.

Telephon 3271.

2220

Telephon 3271.

Große Gelegenheitsposten in

Schuhwaren

aller Art. **Neugasse 22,** 1. Etage.
 kein Laden.

Christbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Dezember ex., vor-
 mittags 10 1/2 Uhr, kommen im Wambacher Ge-
 meindewald, District Miesfeld und Altengarten:

1200 Christbäume

von 1 bis 5 Meter Höhe zur Versteigerung.

Wambach, den 6. Dezember 1907.

72

Doerner, Bürgermeister.

Möbel und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden.	Wiesbaden.
Spiegelschränke	70 Mark
Bertilo mit Spiegel	30 "
Pol. Kleiderschränke	48 "
Sofa- und Auszugstische	18 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
1-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Küchenschränke	18 "
Büfette	130 "
Flurtoilette m. Facettspiegel	15 "
Lack-Bettstellen	15 "
Waschkommoden	17 "
Seegrasmatrizen	9 "

Spiegel und Bilder
zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie
moderne Kücheneinrichtungen von 50 Mark an,
helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen)
mit Spiegelglas und Marmor von 295 Mark an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität
des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Wiesbaden. J. Rosenkranz, Wiesbaden.

Möbellager, Blücherplatz 3 u. 4.

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von Jakob Fahr kauft man recht und billig

Größtes Lager dieser Branche hier am Platz

in allen Sorten recht solide gearbeiteten

neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner:

Wettungen und großes Lager

hier in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polier- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.

Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbel-

haus Bleichstraße 18. Tel. 2737. 411

Weihnachtsbitte

des Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder E. V.

Die von der Welt ausgestoßenen, welche im Gefängnis
das hehre Weihnachtsfest erleben müssen, pochen an die
Herzen der glücklichen Frauen und Jungfrauen, die wohl-
behütet und geborgen im Kreise ihrer Lieben das jährliche Fest
feiern dürfen; bringt in die Nacht des tiefsten Elends einen
Strahl Eurer erbarmenten Liebe.

Ihre christlichen Frauen! Ist es als eine Ehrensache
ein, der vielgestaltigen Not, die sich hinter jenen Mauern
verbirgt zu begegnen. Am hl. Abend werden die Herzen
des Christenlandes Euch im höchsten Grade schimmern in
dem Bewusstsein durch Eure Gabe ein armes Menschenherz
beglückt, eine Seele vielleicht gerettet zu haben, indem sie in
der Lage ist, nach ihrer Entlassung wieder auf besseren
Plätzen zu wandeln.

Auch die kleinste Gabe nimmt dankbar entgegen, Frau
Hausmann **Feldt**, Vorsitzende, Rüdelsheimerstr. 22 und die
Geschäftsstelle dieser Zeitung. 1866

Wegen Abbruch des Hauses:

Neeller Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers in

Uhren und Goldwaren

zu enorm billigen Preisen.

J. Mössinger, Langgasse 5.

NB. Für jedes Stück wird Garantie geleistet. 1927

Das Ideal jeder fürsamen Hausfrau ist

„Die Ertelplatte“

er spart 30—40 % an Brennmaterial.

Hauptniederlage Wiesbaden, Dreiwidenstraße 10,

und in fast allen Haushaltungs-Kaufgeschäften. 186

Großer Schuhverkauf! 9391

Gut! Nur Reugasse 22, 1 Etage hoch. Billig.



Piano-Lager

VON

Ludwig Adam

9 Gneisenaustr., Eingang Yorkstrasse, Gneisenaustr. 9.
Geschäftsführer: Chr. Merfen.

Flügel, Planinos und Harmoniums

in allen Preis-, Styl- und Holzarten.

Nicht auf Lager befindliches wird schnellstens besorgt. Monatliche Teil-
zahlung von Mk. 15.— an, auch ohne Anzahlung; bei Barzahlung ent-
sprechender Rabatt. Freie Lieferung ins Haus, auch ausserhalb Wiesbadens.
Mietpianos, Reparaturen u. Stimmungen bestens u. schnellstens.

Man verlange Offerte! **Man verlange Offerte!**



Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Etagen-Geschäfts.

Uhren, Gold-, Silberwaren und Optik

zu jedem annehmbaren Gebot.

Otto Baumbach,

Kirchgasse 62, I. Etage.

Bitte zu beachten 1 Treppe hoch, 2. Haus vom Michelsberg. 2195

Nassovia - Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit
und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.—

à 1/2 " 60 Pfg.

Audere Pakete von 80 Pfg. an per Dtzd

Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pfg. an.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber, Telephon 717.**

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung). 9504

Trau-Ringe

stets in allen Grössen, Breiten u.
Preislagen, sowie Metallgold vor-
rätig. Meine Spezialität:
Fingerringe Kugelfasson-Ringe (aus
einem Stück gegossen) Marke
Obagus' Patentamt. geschl. berechn. ohne Preis-
erhöhung. Gravieren unsonst, worauf gewartet
werden kann. 907

Herm. Otto Bernstein, Juwelier,
Wiesbaden, nur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Tuchhandlung

4 Bärenstr. 4

Herbst- und Winter-Stoffe

Hosenstoffe, Westenstoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Kameelhaar-Schlafdecken, Reisedecken

Damen- u. Herren-Plaids

empfiehlt in grosser Auswahl 9771

Hch. Lugenbühl.

Ringfrei.

Kohlen, Koks

Briketts, Anzündholz

in bester Ware

liefert prompt zu **billigsten Preisen** 7534

Kohlen-Konsum J. Genss

am Römerthor 7. Feinstaprecher No. 2557.

Möbel Betten, g. Ausstattungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Adelsbdr. 46.
Nur beste Qualitäten. Billige Preise.
Teilzahlung. 76



Ja Ja

die wie Kanne wird. Seie id die
echte Stadenpford-Zee-
Schmelz-Beise
von Bergmann & Co., Rade-
beul mit Schmelz-Beise: Schen-
pleb gegen alle Arten Haut-
nareinigungen u. Garen-
schäden, wie Pusteln, Finken,
Flechten, Ekzeme, rote Flecke u.
a. St. 50 Pfg. bei: Otto Hh,
Deol., C. Postel, C. B. Postel
Rach., Gnd. Kock. 9415

Uhren

repariert vollkommen gut und
billig

Friedrich Seelbach,

32 Kirchgasse 32. 220



Rasiermesser

von 1.25 M. an. Schleifen gut
und billig 384

Philipp Krämer,

Wegergasse 27. Tel. 2079

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will,
lese Buch „Ueber die Ehe“, wo
zu viel „Kinderlegen“, 1.50 M.
Nachnahme. Siefta-Verlag, Ham-
burg Dr. 28. 31

Cäcilien-Verein, Wiesbaden.

Dienstag, abends 8 Uhr:

Probe für Tenor und Baß.

Donnerstag, abends 1/8 Uhr:

Probe für Sopran und Alt

im Vereinsaal der Ober-Realschule. Dranienstr. 790



Die
grösste Auswahl
der schönsten und besten

Knaben-Sweater

in allen Grössen und Preislagen

empfiehlt

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13

Wiesbaden

Gelegenheitskäufe!

Meine Schuhwaren

sind haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu
unglaublich billigen Preisen findet man 1900

Marktt. 22, 1. Kein Laden
Telefon 1894.

S. Blumenthal & Co

2167

Kirchgasse 39/41.

Besonders vorteilhafte Angebote.

Gardinen etc.

Engl. Tüll-Gardinen weiss und crème, Fenster (2 Flügel) 9.80 bis	2 95 M
Engl. Tüll-Stores weiss und crème . . . Stück 6.50 bis	3 90 M
Lace-Gardinen oker und elfenbein, Fenster (2 Flügel) 25.50 bis	13 30 M
Pointlace-Stores oker und elfenbein, Stück 24.- bis	16 30 M
Portièren Leinenplüsch und Filztuch, 2 Flügel, 1 Lambrequin 17.00 bis	5 50 M
Herrenzimmer-Dekorationen persisch gemustert 19.50 bis	13 30 M
Bettvorlagen, Schreibtischvorlagen in Tapestry, Velours und Axminster, von	1 75 M

Deutsche Teppiche.

Grosse Auswahl neuer Muster und Farbenstellungen. Zu jeder Zimmereinrichtung passende Teppiche in allen Grössen vorrätig.

Grösse . 130×200	170×200	200×300	250×350
von 7 75 M.	14 75 M.	21 50 M.	41 50 M.

Chinesische Ziegenfelle

gefüttert, naturgrau und gefärbt, weiss und schwarz, langhaarige Ware

Grösse . 35×70	50×75	65×100	75×175
2 25 M.	4 90 M.	7 80 M.	10 80 M.

Angora- und Wildfelle

nur ausgesuchte schöne Ware von **6 25** an.

Reichhaltiges Lager in
persischen, indischen
und
türkischen Teppichen
in allen Grössen und Preislagen.



Decken etc.

Engl. Tüll-Bettdecken 1- und 2-bettig, in nur modernen Zeichnungen von 9.80 bis	3 25 M
Erbstüll-Bettdecken mit Bindearbeiten und Filetmotiven elfenbeinfarbig u. ocker, von 29.50 bis	5 90 M
Divanddecken in perser Geschmack, Gobelin und Plüsch, Grösse 150×200, von 36.50 bis	5 50 M
Reisedecken modernste Muster, in Sealskin, Astrachan, echte Kamelhaar-Reisedecken, schottische Plaids von 50.- bis	4 50 M
Tischdecken Filztuch und Mohair-Plüsch, von 35.- bis	1 95 M
Fenstermängel Original-Künstler-Entwürfe, diverse Farben, Grösse 150×110, von 7.80 bis	2 50 M
Sofakissen in Satin, Brokat und Fantasie von 13.50 bis	1 15 M

Fell-Fusstaschen, Automobil-Taschen, Fusses-Säcke, Schreibtisch-Vorlagen etc. in grosser Auswahl.

≡ **Buntgewebte Gobelines für Salons, Wohn-, Speise- und Herrenzimmer** ≡
in reichem Muster-Sortiment.

Kleider-Siamosen,
solide waschechte Ware, Meter
95 Pf. bis **30** Pf.

Handtuchgebild,
Gerstenk. u. grau, dauerhafte
Qualität, in 65 Pf. 55 Pf.,
42 Pf. 35 Pf., **24** Pf.

Hemdentuch,
haltbare Ware Meter 65
Pf. 52 Pf. 45 Pf. **25** Pf.

Bettuch-Chiffon,
nur Ia Qualität.
Meter 1.55 bis **98** Pf.

Bettuch-Halbteinen,
ca. 160 cm. breit, schwere
Hausmacher Ware,
Meter 1.80 bis **95** Pf.

Bett-Kattun,
grosse Muster-Auswahl,
Meter 65 Pf. bis **29** Pf.

Schürzen-Siamosen,
ca. 120 cm breit,
Meter 98 Pf. bis **55** Pf.

Kleiderstoffe:

Geschenkrobe aus gutem Hauskleiderstoff	6 Meter	2 40 M.
Geschenkrobe aus Lederstoff in dunklen Farben, haltbare Qualität	6 Meter	3 30 M.
Geschenkrobe aus Lederstoff in dunklen Karos	6 Meter	4 50 M.
Geschenkrobe aus reinwollenem kräftigem Cheviot	6 Meter	6 00 M.
Geschenkrobe aus hellen und dunklen Stoffen, engl. Geschmack	6 Meter	7 50 M.
Geschenkrobe helle Muster in Streifen und Karos	6 Meter	8 50 M.
Geschenkrobe aus uni. Mohair, Cheviot, haltbare Qualität	6 Meter	9 25 M.
Geschenkrobe aus reinwoll. Satintuch und Kammgarn-Serge	6 Meter	10 50 M.
Geschenkrobe aus englischen Kleiderstoffen, Streifen und Karos	6 Meter	11 50 M.
Geschenkrobe aus Kammgarn-Serge, elegante solide Ware	6 Meter	13 50 M.

Grosse Auswahl in englischen Kostüm-Stoffen.

Kleider-Velour,
schöne Muster,
Meter 85 Pf. bis **38** Pf.

Lawntennistoffe
für Blusen, hochparterre Streifen
und Karos,
Meter 95 Pf. 78 Pf. **55** Pf.

Handtücher,
Gerstenkorn und Jacquard,
Dutzend 9.50 bis **3 00** Mk.

Küchentücher,
kariert und uni, mit Rand
Dutzend 4.20 bis **55** Pf.

Tischtücher
in Damast, Jacquard u. Drell,
Stück 5.25, 2.75 bis **1 25** Mk.

Kaffeedecken
in grosser Auswahl
Stück 4.50, 3.25 bis **1 15** Mk.

Kaffee- u. Teegedecke
in weiss und farbig, mit und
ohne Hobisaum,
9.50, 6.00, 5.25 bis **1 65** Mk.

Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen und Baumwollwaren

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Amts Blatt



Er scheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 192

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 288.

Dienstag, den 10. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-Karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzustellungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann C. Mery, Wilhelmstraße 18, Drogerie C. Moebius, Taunusstraße 25, Kaufmann J. C. Roth, Wilhelmstraße 54 und C. Noedel, Langgasse 24 gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Die Veröffentlichung der Namen findet am 31. Dezember 1907 statt.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung: Travers.

Bekanntmachung.

I. Dienstag, den 10. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, sollen die Plätze auf dem Faulbrunnen-Platz zum Verkauf von Spiels- und Backwaren in der Zeit vom 10. bis einschließlich 24. Dezember d. J. und

II. Freitag, den 13. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem sogenannten Dorn'schen Gelände, dem Luxemburgplatz und in der Quers-Platz zum Verkauf von Christbäumen in der Zeit vom 13. bis einschließlich 24. Dezember d. J. durch Auflösung im Aktienamtgebäude, Neugasse 6a, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden. Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

zu I. für jeden qm oder Bruchtheil eines solchen auf 50 Pfg., zu II. „ „ „ „ „ „ „ „ 25 „

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Mahnweisung an unsere Geschäftsstelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu I werden nur hier ortsansässige Personen berücksichtigt.

Die Marktgesetzgebung findet auf beide Arten von Fest-Setzen keine Anwendung. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt:

zu I 2 und 3 Meter, zu II a) auf dem sogen. Dorn'schen Gelände 6 Meter, b) auf dem Luxemburgplatz 4 Meter und c) in der Quers-Platz 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 10 Meter Front-Abmessung angewiesen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1907.

Städt. Aktiencamt.

Bekanntmachung.

In den Gebäuden der Gewerbeschule an der Beltrichstraße soll eine größere Kellerabteilung, als Weinkeller, alsbald verpachtet werden. Fläche 3 ar 43 qm.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 44, erteilt.

Angebote sind bis spätestens den 15. Dezember d. J. bei der genannten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 19. November 1907.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung einer etwa 685 m langen mit Bruchsteinen zu befestigenden Strecke des Salz- bachstutgrabens, mit den Nebenanlagen, durch das Gelände der ehemaligen Speisemühle, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1.50 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907.

2149

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Zement-Betonröhren nebst Form- und Einbaustücken zu den städt. Kanalbauten im Rechnungsjahre 1908 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907.

2187

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von etwa 300,000 Stück hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1908 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 65, eingesehen oder von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift „Angebot auf Ringofensteine“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. November 1907.

2060

Städtisches Kanalbauamt.

Handwerklicher Fortbildungskursus.

Die Handwerkskammer wird zu Anfang Januar wieder einen Kursus für

gewerbliche Gesetzeskunde, Buchführung und Kalkulation

im Gewerbehulgebäude eröffnen. Teilnahmegebühr 5 Mark. Berechtig zur Teilnahme ist jeder Handwerker, welcher seine Lehre zurückgelegt hat. Anmeldungen sind an das Bureau der Gewerbeschule oder die Handwerkskammer zu richten.

2203

Die Handwerkskammer.

Stadt Wiesbaden

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten für 1907.

Genehmigt durch Mag.-Beschl. Nr. 548 vom 13. 3. 07 und Beschl. der Stadtverordneten Nr. 247 vom 28. 3. 07.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. vorläufiger Herstellung für:

*) Kreuzbau Frontbau

	q. m.	q. m.
1. Gesteckte Fahrbahn-Stückung	3.70	3.90
2. Ueberpflasterung der gedeckten Fahrbahnstückung mit feinsten Kinnen	5.60	5.60
3. Fahrbahnregulierung	2.05	2.05

b. endgültiger Herstellung für:

4. Fahrbahnpflaster:		
1. Klasse: Granit, Syenit, Grauwacke, belgischer Porphyrt u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	17.60	18.50
b) ohne	16.40	17.30
c) mit Zementfugenguß	17.60	18.50

2. Klasse: Basalt, Anamesit, Diabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	13.20	13.90
b) ohne	12.00	12.60
c) mit Zementfugenguß	13.20	13.90

5. Schotterung über 5% Steigung mit Kleinsplasterkränzung	6.00	6.30
---	------	------

6. Schotterung unter 5% Steigung mit späterer Kleinsplasterung durchweg	6.00	5.40
---	------	------

7. Kleinsplaster aus Basalt:		
a) in Neubautrassen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.20	7.20

8. Einfahrt- oder Rinnensplaster ohne Fugenguss	12.50	13.10
---	-------	-------

B. Gehwege.

1 qm Verfestigung kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.10	7.50
--	------	------

10. Mosaik:		
a) gemauert) aus Basalt	9.50	9.90
b) ungemauert)	5.40	5.60

(bei zusammengefügten oder bei flachen Gehwegen)		
c) gemauert) aus Grauwacke	9.60	10.00
d) ungemauert)	5.60	5.90

(bei steigenden Gehwegen)		
11. Basaltplatten ohne Betonunterlage	6.00	6.10

(vorläufige Befestigung)		
12. Asphalt	7.60	7.60

1 qm m. Einfassung kostet mit:

13. Bordstein:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.80	10.30
b) „ „ „ „ „ „	10.70	11.30

14. Baumstein auf Beton	3.20	3.20
-------------------------	------	------

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter kostet für:

15. Straßenrinnen-Einfälle mit Anschlüssen in gewöhnlichem Boden	5.50	5.50
--	------	------

16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.00	2.00
------------------------------	------	------

17. Schlackenstreifen mit Unterbau von 1,00 m Breite als vorläufige Gehweganschlässe	1.00	1.00
--	------	------

18. Ausführung von Erdbarbeiten im Auftrag und Abtrag		
---	--	--

19. Baugruben in Fels		3/4 Kosten
-----------------------	--	------------

20. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger		und 10% Zuschlag.
---	--	-------------------

a) einreihig		
b) zweireihig		

21. Reinigung der vorläufigen Fahrbahnfläche		
--	--	--

*) Kreuzbau = gewöhnlicher Straßenausbau unterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung über 100 m.

Frontbau = außergewöhnlicher Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer Baugrundstücke.

Wiesbaden, 12. April 1907.

7551

Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung wird der Weg am Waldrand auf der östlichen Seite des Adamtales, von der Nonnentrist abwärts bis zur Waldgrenze bei den Eisweihern, auf die Dauer der Arbeit für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 29. November 1907.

07

Der Oberbürgermeister.

Vorteilhaftes Angebot für Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe.

Waschechte Baumwollstoffe für Servierkleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 4.—
Melierte Wollstoffe für praktische Hauskleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 4.50
Gemusterte Wollstoffe im englischen Geschmack	das Kleid (6 Meter)	Mk. 6.50
Crêpe Cheviot (reinwollen), alle Farben, für Straßenkleider	das Kleid (6 Meter)	Mk. 6.—
Armure caro (reinwollen), reizende einfarbige Neuheit	das Kleid (6 Meter)	Mk. 9.—
Kammgarn-Satin in schwarz und vielen neuen Farben	das Kleid (6 Meter)	Mk. 12.50
Satinfuch, glanzvolles solides Gewebe, alle Farben	das Kleid (6 Meter)	Mk. 15.—

Gelegenheitskauf!

Crêpe Voile in schwarz und allen neuen Farben, reinwollenes, solides Gewebe, das Kleid (6 Meter) Mk. 9.50.

Seidenstoffe und Samte.

Schwarze und farbige reinseidene Robenstoffe in soliden Geweben	von Mk. 2.50	per Mtr. anfangend.
Schwarze und farbige gemusterte Neuheiten in soliden Geweben	„ Mk. 3.—	per Mtr. „
Seidene Blusenstoffe in vielen neuen Dessins	„ Mk. 2.50	per Mtr. „
Crêpe de Chine, reinseiden, alle Ballfarben, 110 cm breit	„ Mk. 4.—	per Mtr. „
Blusensamte, einfarbig und gemustert, viele Neuheiten	„ Mk. 2.—	per Mtr. „

Halbfertige Ballroben

In Seidenbatist
Mk. 9 bis 30.

In Seidenfoulard
Mk. 17 bis 55.

In Tüll
Mk. 20 bis 80.

Konfektion.

Jackenkleider	von Mk. 22.—	anfangend.
Paletots und Havelocks	„ Mk. 15.—	„
Abendmäntel	„ Mk. 15.—	„
Gesellschaftskleider	„ Mk. 40.—	„
Wollblusen, Tennisstoffe	„ Mk. 9.—	„
Spitzenblusen, Seidenblusen	„ Mk. 13.50	„

Blusenröcke, Morgenröcke, Unterröcke etc. etc.

J. Hertz, Langgasse 20.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition  gratis  verabfolgt.  Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentlich. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei täglicher Erscheinen 3 Mark monatlich.  Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Mietgefluchte

Pension gesucht

für jung. Mädchen (Norddeutsche), zwecks gründlicher Erlernung des Hauswesens. 550

Gefl. Angebote mit Preisangabe, evtl. u. G. 3.550 a. i. Frs. d. Bl.

Hentable Wirtschaft

zu mieten gesucht. Offerten u. N. 2188 an die Exped. d. Bl. 2189

In der Dohheimerstr. 1. Januar ein schönes lauberes Zimmer

m. voller, guter Pension bei best. arztl. Familie. Preis und Beschreibung unter N. 2375 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. 257/64

Vermietungen

7 Zimmer.

Friedrichstr. 4. 1. 7 große Zimmer, Badzimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht per sofort oder später zu verm. 4627

Entenbergsplatz 2. herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung per 1. 4. 1908 zu vermieten. Näheres Wochentags u. 10—2 Uhr bei W. 9303

Kaiser-Friedrich-Ring 65. Vorderhaus, 7 Zimmer, 1 Garderobezimmer, m. gr. Balk., Bad, Kichenbalkon, Kuchenaufzug u. allem Zubeh. veränderungsfähig, zum 1. April 1908 zu verm. Näheres bei K. 1784

Wiesbadenerstr. 20. 1. 7-Z. Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näheres beim Hausmeister Frig. Hth. 1. St. 8952

6 Zimmer.

Emserstr. 81. 6-Z. Wohn. 1. St., m. all. Komf., evtl. mit Frontisp. auf 1. Jan. oder 1. April zu verm. Näheres 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 2. 6-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. Fr. 1700 M. Eingesehen 11 bis 1 Uhr. Näheres bei K. 2032

Kirchgasse 46. 6-Z. Wohn. mit allem Zubeh. gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 541

Wiesbadenerstr. 72. 6-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näheres d. St. 902

5 Zimmer.

Wiesbadenerstr. 14. 1. Etage 5-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 1785

Wiesbadenerstr. 55. 5-Z. Wohn. per sofort zu verm. Näheres bei K. 4758

Niederwaldstr. 14. herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres bei K. 12. 1. Etage 2. u. 3. St. 5808

Schwarzenbergstr. 3. 5-Z. Wohn. im 1. 2. u. 3. St. Neubau nach u. Schmidt, mit elektr. Licht, Kell., Balkon, Bad, Kuchenaufzug u. allem Zubeh. per sofort zu verm. Näheres bei K. Schmidt, das. 2254

4 Zimmer.

Schwarzenbergstr. 15. 4-Z. Wohn. mit allem Zubeh. per sofort zu verm. Näheres bei K. 6765

Emser- u. Wiesbadenerstr. 4-Z. Wohn. mit Elektr., Bad, Kuchenaufzug, Speisekammer, 2 Balk. u. Kell. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei K. 5619

Wiesbadenerstr. 41. Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei K. 786

Herderstr. 23. 1. u. 2. Etage 4-Zimmer-Wohn. mit 2 Balk. Bad u. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 531

Johannisthal 13. 1. Etage 4-Z. Wohn. mit Balkon und Kuchenaufzug zu verm. Näheres bei K. 6614

Wiesbadenerstr. 13. 1. Etage 4-Z. Wohn. zu verm. Näheres bei K. 6701

Tranentstr. 52. 3. 4-Z. Wohn. mit Balkon zu vermieten. Näheres 609

Neubau, zweite Ringstr. 2. veränd. Wohn. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres bei K. 9903

Wiesbadenerstr. 13. 2. Etage 4-Z. Wohn. u. 1. Zimmer u. nützlichem Zubeh. 1. Wohnung Seitenbau part. 2. n. Zimmer, Küche und Kuchenaufzug auf gleich zu vermieten. 290

Näheres beim Eigentümer Wälderstr. 112.

Wiesbadenerstr. 20. 1. Etage 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1757

Schwarzenbergstr. 30. 1. Etage, ist eine 4-Z. Wohn. m. gr. Balk., Bad, Kichenbalkon, Kuchenaufzug u. allem Zubeh. veränderungsfähig, zum 1. April 1908 zu verm. Näheres bei K. 1784

Wiesbadenerstr. 20. 1. 7-Z. Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näheres beim Hausmeister Frig. Hth. 1. St. 8952

Wiesbadenerstr. 20. 1. 7-Z. Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näheres beim Hausmeister Frig. Hth. 1. St. 8952

3 Zimmer.

Kaiserstr. 12. zu vermieten: 3-Z. Wohn. u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stadtbau für 4 Pferde u. Remise, Wied. u. Kuchenaufzug. 5174

Wiesbadenerstr. 81. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Wiesbadenerstr. 23. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 81. Neub. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Kirchgasse 7. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Schwarzenbergstr. 39. im Wdh. 3-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Dohheimerstr. 88. 2-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

Weihnachts-Verkauf zu extra billigen Preisen.

In allen Abteilungen unseres umfangreichen Warenlagers sind grosse Posten zum Verkauf gestellt, von welchen nachstehende als besonders zweckentsprechend und preiswert zu „Weihnachts-Geschenken“ empfehlen:

Kleiderstoffe.

Roben von 6 Meter aus soliden halbwollenen gemusterten Stoffen für 2.50 u. 3.— Mk.
Roben von 6 Meter aus soliden halbwollenen gemusterten Stoffen für 3.50 u. 4.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus dauerhaften tuchartigen gemust. Stoffen für 5.75 u. 7.— Mk.
Roben von 6 Meter aus einfarbigem Croisé solide Qualitäten für 4.50 u. 6.— Mk.
Roben von 6 Meter aus solid. reinwoll. Cheviot in farbig und schwarz, für 7.50 u. 9.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus best. reinw. Kammg. Chev., einfarbig u. schwarz für 10.50 u. 13.— Mk.
Roben von 6 Meter aus feinfarbig, Satintuch, reinwoll. Qualitäten für 9.50 u. 11.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus feinen Fantasiestoffen in Karos u. Streifen für 8.50 u. 11.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus feinen Damaststoffen in farbig u. schwarz für 12.50 u. 19.— Mk.

Waschbare Kleider.

Kleider von 7 Meter, Siamosen in feinen Dessins für 2.25 u. 2.50 Mk.
Kleider von 6 Meter, feinste Cottonade, aparte Muster für 3.50 u. 3.90 Mk.
Kleider von 6 Meter, feinste Vichi-Siamosen, in rosa u. blauen Dessins, für 3.75 u. 4.50 Mk.
Kleider von 6 Meter, feinste Zephir-Siamosen für 4.50 u. 5.50 Mk.

Damen-Unterröcke.

Aus wachechtem Velour Stück 1.50, 1.75, 2.50 Mk.
Aus prima Pikee, ausgeboht, 2.50, 3.50 Mk.
Aus bestem Croisé-Velour, Moiré und Alpaca 3.50, 4.25, 5.75, 6.50 Mk.
Aus Damen-Tuchen 6.50, 8.50, 9.— Mk.
Aus Velour mit Seidenvolant und Sammet 8.50, 12.50, 13.—, 15.— Mk.
Aus prima Seidenstoffen 12.50, 15.75, 17.— Mk.

Schürzen.

Zierschürzen, weiss, mit Stickerei, 35, 50, 70 Pf. u. 1.— Mk.
Zierschürzen, farbig m. Besatz, 35, 50, 75 Pf.
Hausschürzen, Siamosen, 120 cm breit, 90 Pf., 1.—, 1.10 Mk.
Hausschürzen, Siamosen, mit Volant, 1.—, 1.25, 1.50 Mk.

Hausschürzen, mit Träger und Volant, 1.—, 1.25, 1.60 Mk.

Reform- u. Miederschürzen 1.35, 1.50 Mk. und höher

Kleiderschürzen mit u. ohne Aermel 2.50, 3.—, 4.— Mk.

Kinderschürzen 50, 60, 75 Pf., 1.— Mk.

Handtücher.

Zimmerhandtücher, halbi. Gertst Korn, Dtzd. 4.50, 6.—, 7.50 Mk.

Zimmerhandtücher, Jacquard und Drell, 46/110 u. 50/115, Dtzd. 6.50, 8.—, 10.—, 12.— Mk.

Zimmerhandtücher, Jacquard, prima 48/110 u. 50/115 Dtzd. 8.50, 10.— bis 12.— Mk.

Küchentücher, rot kariert, gesäumt, Dtzd. 2.50, 3.50, 4.— Mk.

Küchentücher, Panamagewebe, beste Qualität, Dtzd. 3 Mk.

Staubtücher, imit. Leder, Dtzd. 1.25, 1.50 Mk.

Küchen-Handtücher, mit Inschrift Dtzd. 3.— Mk. und höher.

Damen-Hemden, Vorderschluss, mit Spitze 1.—, 1.25, 1.45, 1.75, 1.95, 2.25 Mk.

Damen-Hemden, Achselschluss mit Spitzen, 1.75, 1.95, 2.25, 2.45, 2.75 Mk.

Damen-Hemden mit Languetten 1.65, 2.35, 2.50, 2.75, 2.95 Mk.

Damen-Hemden, handfest. Passen. Gelegenheit statt 4.— jetzt 2.95 Mk.

Damen-Hemden mit Stickerei und Durchbruch 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.25, 3.45 Mk.

Nachthemden mit Stickerei 3.25, 3.75, 4.25, 4.50, 4.75 Mk.

Damen-Hemden mit Spitzengarnierung 3.—, 3.25, 3.95, 4.50, 4.75 Mk.

Beinkleider, dazu passend 2.75, 3.50, 3.75 Mk. und höher.

Beinkleider, Barchent, mit Spitze, 1.50, 1.65, 1.95, 2.25, 2.50 Mk.

Beinkleider, Barchent, mit Stickerei, 2.25, 2.50, 2.75 Mk. und höher.

Damen-Jacken, Barchent mit Besatz, 1.50, 2.25 Mk. und höher.

Damen-Jacken, Croisé, mit Spitzen, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 2.75, 2.95 Mk.

Weisse Röcke mit imit. Val-Spitze 3.25, 3.90, 4.75 Mk. und höher.

Tisch-Wäsche.

Tischtücher, prima Jacquard, Blumendessin, 110/130, Gelegenheit Stück 1.35 Mk.

Tischtücher, prima Jacquard, gesäumt, Künstler-Dessin, 115/150 Stück 2.25 Mk.

Tischtücher, halbi. Drell, gebleicht, 110/125 130/130 130/160 130/175

1.— 1.25 1.40 1.75 Mk.

Servietten, passend ges., 1/2 Dtzd. 2.25 Mk.

Tischtücher, reinl. Jacquard, geklärt. Blumenmuster, gesäumt, 115/130 115/150 115/165 130/170 160/225

2.35 2.75 3.— 4.— 7.— Mk.

Tischtücher, reinleinen Jacquard, Gelegenheit, 115/160 130/160

3.50 3.75 Mk.

Servietten, passend ges., 1/2 Dtz. 4.— Mk.

Teegedecke, beste Qual. mit bunter Kante, Grösse zu 130/130 130/170 140/170

mit 6 6 6 Servietten

4.— 4.50 6.50 Mk.

Weiss Damast mit 6 u. 12 Servietten u. Hohl-saum 7.50 bis 9.— bis 50 Mk.

Kaffeedecken, bunt gemustert, Künstler-Dessin, bis 2 1/2 Mtr. lang, 1.—, 1.75, 3.50, 4.50 bis 10 Mk.

Tischläufer und Miffendecken zu sehr billigen Preisen von 60 P.

Bett-Wäsche.

Kissenbezüge, gebogt mit Knöpfen, —.85, 1.— und 1.20 Mk.

Kissenbezüge mit Durchbr. 2.25, 2.50, 3.— Mk.

Kissenbezüge mit Handbogen, 1.95, 2.40 Mk.

Plumeaus 2.95, 3.25, 3.50, 4.50 bis 10 Mk.

Bettücher, prima Halbleinen, 2 1/2, und 3 1/2 Mtr. lang 2.25, 2.50, 3.—, 3.50 Mk.

Bettücher mit Hohl-, in allen Preislagen.

Bettstoffe jeder Art und in allen Breiten aussergewöhnlich billig.

Taschentücher.

Rein Leinen mit Madeira-stickerei 65, 95 Pf., 1.25 Mk.

Linon-Taschentücher Dtz. 1.50, 2.50 Mk.

Linon-Taschentücher mit Buchstaben 1/2 Dtzd. 1.50 Mk.

Rein Leinen mit Buchstabe 1/2 Dtzd. 3.—, 4.— Mk.

Batist mit Eckenstück 1/2 Dtzd. 3.— Mk.

20 10

Für Weihnachts-Geschenke

werden in dem

Möbelhaus Fuhr,

Bleichstraße 18,

zu jedem nur möglichen Gebote abgegeben:

40 Verticos, 35 Herren- und Damen-Schreibtische in Nuss-, Eichen und Mahag., 20 Spiegelchränke, 25 Nähtische, 20 Bücherchränke, 15 Vitrinen in Eichen und Nussbaum.

Große Posten Zimmer-Ausstattungsstücke in la. fr. Rindleder, Bueelbreiter, Villerpögel, Stoffeisen, Polster-Garnituren, Sofas, Ottomane, sehr schöne Salonchränke in Mahag. und Nussb., 1- u. 2-tür. Kleiderchränke, Badtoiletten.

Große Auswahl in kompletten Herren- u. Speisestimmern neuester Gille.

10 kompl. Mahag. u. Nussb.-Salons in den feinsten Aus-führungen.

Große Auswahl in allen möglichen kompletten Schlafzimmern und Küchen jeder Preislage.

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Wer gut und doch billig kaufen will, besuche das

Möbelhaus Fuhr,

Bleichstraße 18.

Telephon 2737.

Telephon 2737.

Auch nehme ich Möbelstücke gegen entsprechende Anrechnung in Tausch.

Bur Ansicht meines Lagers u. Auskünften siehe ich gerne zur Verfügung.

2002

Diese Woche kommt ein großer Posten **Wichlederstiefel** sowie **Kinderschulstiefel** billig zum Verkauf

Marktstraße 22, I, Laden.



Glas-Christbaumschmuck.

Versende dieses Jahr geschmack-volle, prächtige Sortimente mo-derner Sachen. Herrliche mit Silberdraht überzogene Phant-astische-Artikel, sehr versilberte und feinst. gemalte Verzierung und mannigfacher Ausführung, als: Kugeln, Brillant- u. Leuchtkugeln, Perlen, Luftballons, Trompeten, Antenne Glocken, Vogel, Engel, etc. und Tannenastchen, Frächte, Rosen, Lichtkugeln etc. und zwar: Sort. I über 200 Stück zu 5.00 M. Sort. II über 100 Stück zu 3.50 M. Grösste Lage bei: Sort. I in hoch-felzend gekl. Geklenk-Puppe, Baum-press, wachend u. schlafend, oder bewegl. Christbaumspitze mit harmon. Töne-Glockengeläute.

Zu Sort. III 1 Karton melanes patent. selbsttätig bewegl. Christbaumschmuck. Ferner versende hochfein gekleidete Puppen, Papa — Mama rufend.

Für Händler Extra-Sortimente von 10, 15, 20 M. und mehr.

Andreas Kraus, Köppelsdorf 1. Thür. 51

Grösstes Geschäft der Branche am Platze.

Die zum Nachlasse

des Schreinermeisters **Adam Frohn** gehörigen 3 Miet-häuser:

Adelheidstraße 76,

Niehlstraße 12 und

Gerderstraße 27

werden am

18. Dezember 1907, nachmittags 5 Uhr,

im kleinen Saale des **Hotel Union** (Bauberkstraße) Neu-gasse dahier durch den unterzeichneten Notar meistbietend freiwillig versteigert.

Befichtigung jederzeit durch die Witwe **Adam Frohn,** Niehlstraße 12, II. Etage.

Einsicht der Bedingungen bei dem Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1907. 2204

Der Königl. Notar:

Egmont Heintzmann, Justizrat.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werden-den Coupons löten wir unseren Mitgliedern bereits von

Montag, den 9. Dezember a. c.

ab ein.

Wir bitten diese Coupons

vor Weihnachten

bei uns einzulösen, indem von da ab bis zum Jahres-schluss unser Couponhalter, wie alljährlich, geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1907. 2180

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch, Schner.

1 Posten hoheleganter Herren- und Damen-Stiefel in feinen Lederarten.

Original-Goodyear-Welt nur **10.50**

dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt, Garantie mehrmaliges Besohlen, empfiehlt

Schönfelds Mainzer Schuh-Bazar,

Marktstraße 11,

im Hause der Parth'schen Schweinemehlgerei. 2153

Verkauf nur im Laden.

Zwiebeln

per Pfund 6 Pf., 4 Pfund 20 Pf. 786

Carl Hattemer, Dohheimerstraße 74, Rheinstraße 73.